



**Das Wirtschaftswissen der  
ÖsterreicherInnen**  
- Mai 2012 -

**MARKETING REPORT**

**SPECTRA**

SPECTRA MarktforschungsgesmbH, 4020 Linz, Brucknerstraße 3-5  
Tel.: +43/732/6901-0, Fax: +43/732/6901-4,  
e-mail: [office@spectra.at](mailto:office@spectra.at), [www.spectra.at](http://www.spectra.at)

**AUFTRAGGEBER:** *Industriellenvereinigung OÖ*

**AUFGABENSTELLUNG:** *Ziel der vorliegende Studie war, zu überprüfen, wie hoch der Wissensstand der österreichische Bevölkerung zum Thema „Wirtschaft und wirtschaftliche Zusammenhänge“ ist.*

**STICHPROBE:** *Die Erhebung fand im Rahmen des österreichweiten SPECTRA-Bus statt, der sich an n=1.004 Personen richtete, repräsentativ für die Bevölkerung ab 15 Jahren. Die Stichprobenauswahl erfolgte durch das Quota-verfahren.*

**METHODIK:** *Die Interviews wurden **face-to-face** von 143 geschulten und kontrollierten Interviewern durchgeführt.*

**TIMING:** *Die Feldarbeit fand in der Zeit vom 8. bis 23. Mai 2012 statt.*

**DOKUMENTATION:** *Die statistischen Fehlerspannen, die Struktur der Befragten, die Tabellen und der Fragebogen befinden sich im Anhang.*

Projektleiter:   
.....  
Dr. Klaus Nemetz

*Soweit in diesem Report personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen diese Frauen und Männer gleichermaßen.*

## LEGENDE:

**- 5** **ROT** markierte Zahlen verweisen auf signifikante bzw. relevante **Rückgänge**

**+ 7** **GRÜN** markierte Zahlen verweisen auf signifikante bzw. relevante **Anstiege**

**ROT** unterlegte Kästchen / Zahlen heben relevante bzw. signifikante Unterschiede zwischen Gruppen hervor und verweisen auf **NIEDRIGE WERTE**

**GRÜN** unterlegte Kästchen / Zahlen heben relevante bzw. signifikante Unterschiede zwischen Gruppen hervor und verweisen auf **HOHE WERTE**

**SCHRAFFIERTE BALKEN** heben relevante bzw. signifikante Unterschiede zwischen Gruppen hervor

MARKE X  68

MARKE X  30

*Diese Schraffierung hebt  
**HOHE** Werte hervor bzw.  
relevante/signifikante Unterschiede*

*Diese Schraffierung hebt  
**NIEDRIGE** Werte hervor bzw.  
relevante/signifikante Unterschiede*

Prozentwert-Summen, die nicht genau 100% ergeben, resultieren aus Rundungsdifferenzen.

Ergebnisse auf Basis  $n < 80$  stellen lediglich Indikationswerte dar.

## FAZIT

### Interesse und Wissen zum Thema „Wirtschaft und wirtschaftliche Zusammenhänge“

- *Das Interesse der ÖsterreicherInnen für das Themenfeld „Wirtschaft und wirtschaftliche Zusammenhänge“ ist schwach ausgeprägt. Nur ein Fünftel (20%) der ÖsterreicherInnen weist ein (sehr) großes Interesse auf. 40% deuten ein mittleres Interesse an und 35% sind praktisch uninteressiert.*
- *Das selbst eingestufte persönliche Wissen über „Wirtschaft und wirtschaftliche Zusammenhänge“ fällt ebenfalls sehr niedrig aus, Nur jede(r) zehnte ÖsterreicherIn (10%) attestiert sich ein (sehr) hohes Wirtschaftswissen. Jede(r) zweite (48%) geht davon aus, ein mittleres Wissen zu besitzen und 37% stufen ihr Wissen als (sehr) gering ein.*
- *Diese Befunde führen zur Erkenntnis, dass Themen mit wirtschaftlichem Inhalt verständlicher und im Sinne von Kausalität und Wirkung kommuniziert werden sollten, wobei die Inhalte möglichst mit persönlicher Relevanz zu gestalten sind.*
- *Die konkrete Überprüfung von Begriffen, die man sehr gut erklären kann, bestätigt einmal mehr das schwach ausgeprägte Wissen zum Thema Wirtschaft. Beispielhaft sei angeführt, dass nur etwa zwei Drittel der ÖsterreicherInnen erklären könnten, was Export oder Import bedeutet. Einen Kredit könnten 61% sehr gut erklären, Gewinn und Inflation 56% bzw. 53%. Begriffe wie Budgetdefizit, Konjunktur, Rezession, Bruttoinlandsprodukt (BIP) oder Innovation können dagegen nur von jedem Vierten erklärt werden.*
- *Für rund zwei Drittel der Bevölkerung sind das Fernsehen (68%) und die Tageszeitungen (62%) die primären Quellen, aus denen Wirtschaftswissen bezogen wird. Das Radio ist ein Informationsvermittler für 43%.*

- *Sollte die Bevölkerung besser über das Themenfeld „Wirtschaft und wirtschaftliche Zusammenhänge“ informiert sein? Die Antwort fällt aus Sicht der ÖsterreicherInnen eindeutig aus. Drei Viertel (76%) plädieren dafür, dass der Wissensstand über Fragen der Wirtschaft ein höherer sein sollte.*

### *Wirtschaftswissen und (politische) Institutionen*

- *Im Sinne der fachkundigen und zuverlässigen Informationsvermittlung trauen 61% der Bevölkerung der Arbeiterkammer am ehesten zu fundiert zu informieren. An zweiter Stelle steht als Institution die Wirtschaftskammer, der 45% das Vertrauen aussprechen, gefolgt von den Wirtschaftsforschungsinstituten (37%), den Universitäten / Hochschulen (31%) und dem Gewerkschaftsbund (28%).*
- *Auf der Ebene der Parteien ist es so, dass die SPÖ das Kompetenz- und Vertrauensrennen macht. Ein knappes Drittel (31%) der Bevölkerung geht davon aus, dass die SPÖ über Wirtschaftsfragen am ehrlichsten informiert. Der ÖVP trauen das 24% zu. Dahinter folgen die FPÖ mit 16%, die Grünen mit 15% und das BZÖ mit 6%.*
- *Die Bevölkerung geht davon aus, dass das Wirtschaftswissen der führenden Politiker ebenfalls zu wünschen übrig lässt. Denn nur 29% vermuten, dass unsere Politiker die Ursachen und Zusammenhänge, die zu den Wirtschaftskrisen geführt haben, (sehr) gut verstehen. Als Folge wünscht sich jede(r) zweite ÖsterreicherIn (52%), dass die führenden Politiker mehr über wirtschaftliche Zusammenhänge wissen sollten, um gute Entscheidungen zu treffen.*
- *Im Sinne der vorherrschenden Skepsis gegenüber der Politik argwöhnt uneingeschränkt ebenfalls jeder zweite (50%), dass das geringe Wirtschaftswissen der Bevölkerung von den Parteien populistisch und unfair ausgenutzt wird, um der eigenen Partei Vorteile zu verschaffen.*

### Wissen zum Thema „Gewinne von Unternehmen“

- *Gewinn ist grundsätzlich sehr positiv besetzt. Dies bestätigt sich erneut. Zunächst ist der großen Mehrheit der Bevölkerung (83%) klar, dass Unternehmen nur dann Gewinne machen, wenn die Kosten für die Produktion der Waren niedriger sind als die Einnahmen aus den Waren.*
- *Sehr erfreulich für Österreich und die Wirtschaft ist die Erkenntnis, die in weiten Kreisen der Bevölkerung (84%) Platz gegriffen hat, dass auch der Sozialstaat profitiert, wenn Unternehmen gut wirtschaften und gute Gewinne machen. Analog dazu wird von 78% der ÖsterreicherInnen die Ansicht geteilt, dass Unternehmen, die Gewinne machen, ein wesentlicher Garant dafür sind, dass es den Österreichern gut geht. Im Sinne eines weiteren erfreulichen Verständnisses ist zwei Drittel der Bevölkerung (67%) bewusst, dass der Staat seine Leistungen an die Bürger kürzen oder Schulden machen muss, wenn die Unternehmen KEINE Gewinne machen.*

### Abgeordnete im Parlament und in den Landtagen

- *Das Wissen in der Bevölkerung, wie das Parlament und die Landtage berufsmäßig zusammengesetzt sind, ist ziemlich fehlerhaft. Geht man dessen ungeachtet der Frage nach, welche Berufsgruppen überrepräsentiert sind, dann werden primär Berufspolitiker und Beamte angeführt.*
- *Die berufliche „Wunschzusammensetzung“ des Parlaments und der Landtage sieht so aus, dass in erster Linie Arbeiter (44%), Angestellte (38%) und Unternehmer von Klein- / Mittelbetrieben (34%) die österreichische Bevölkerung vertreten*

sollten. Für Landwirte als Abgeordnete plädiert ebenfalls ein beträchtliches Segment (21%). Für Gewerkschafter, Unternehmer von Großbetrieben, Beamte und Berufspolitiker als Volksvertreter sprechen sich nur 12% oder weniger aus.

- **Zweifellos ist es so, dass die ÖsterreicherInnen in beträchtlichem Ausmaß „repräsentativ“ denken. Sie treten dafür ein, dass das Parlament und die Landtage aus jenen Berufsgruppen zusammengesetzt sein sollten, die auch in der Bevölkerung mehrheitlich vertreten sind.**

### **INTERESSE FÜR UND PERSÖNLICHES WISSEN ÜBER „WIRTSCHAFT UND WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE“**

1. *Als Einstieg zum Thema „Wirtschaft und wirtschaftliche Zusammenhänge“ ging die Studie der Frage nach, wie sehr sich die Bevölkerung für dieses Themenfeld grundsätzlich interessiert. Dabei stellt sich heraus, dass man sich nur bedingt mit diesem Thema auseinandersetzt. Nur ein Fünftel (20%) der ÖsterreicherInnen weist ein (sehr) großes Interesse für Fragen der Wirtschaft und wirtschaftlichen Zusammenhänge auf. 40% deuten ein mittleres Interesse an und 35% sind praktisch uninteressiert.*

*Überdurchschnittlich ausgeprägt ist das (sehr) große Interesse bei Männern (30%), bei Personen mit höherer Bildung (35%), Landwirten (32%), leitenden Angestellten / Beamten (36%) und Selbstständigen / Freiberuflern (39%). Die Analyse nach Alter zeigt auf, dass das Interesse für Wirtschaft erst ab dem 30. Lebensjahr anzieht.*

2. *Das selbst eingestufte persönliche Wissen über „Wirtschaft und wirtschaftliche Zusammenhänge“ fällt ebenfalls sehr niedrig aus, was letztlich im Einklang mit dem geringen Interesse für dieses Themenfeld steht. Nur jede(r) zehnte ÖsterreicherIn (10%) attestiert sich ein (sehr) hohes Wirtschaftswissen. Jede(r) zweite (48%) geht davon aus, ein mittleres Wissen zu besitzen und 37%*

stufen ihr Wissen als (sehr) gering ein. Was bei diesem Befund erstaunt ist die Tatsache, dass auch das Wissen im Segment der Höchstgebildeten sowie unter leitenden Angestellten / Beamten und Selbstständigen / Freiberuflern bestenfalls mäßig ausfällt und nicht mehr als 25% ihr Wissen als (sehr) hoch einstufen.

3. Analog zum geringen Wissen über „Wirtschaft und wirtschaftliche Zusammenhänge“ fällt auch der Befund zur Frage aus, wie gut man die Ursachen der Wirtschaftskrisen versteht, die in den letzten Jahren eingetreten sind. Nur ein Fünftel der Bevölkerung (21%) geht davon aus die Dinge (sehr) gut zu verstehen. Knapp 40% schätzen ihr Verständnis mit „es geht“ ein, die restlichen 36% verweisen auf ein mangelndes Verständnis. Ein etwas überdurchschnittliches Verständnis haben, laut persönlicher Einschätzung, erneut Männer, das Segment der Höchstgebildeten sowie leitende Angestellte / Beamte und Selbstständige / Freiberufler.

### **WIRTSCHAFTLICHE BEGRIFFE, DIE MAN SEHR GUT ERKLÄREN KANN**

4. Um das Wirtschaftswissen der Bevölkerung noch von einer weiteren Seite zu beleuchten, wurden die ÖsterreicherInnen gebeten klar zu stellen, welche Wirtschaftsbegriffe sie jemand anderem **sehr gut** erklären könnten. Die Ergebnisse bestätigen einmal mehr das schwach ausgeprägte Wissen über dieses Themenfeld. Die Begriffe, die von gut zwei Drittel der ÖsterreicherInnen noch am ehesten sehr gut erklärt werden könnten, sind die Termini Export und Import. Einen Kredit könnten 61% sehr gut erklären, Gewinn und Inflation 56% bzw. 53%.

Verblüffend ist, dass Begriffe, die in den Medien wiederholt verwendet werden, nur sehr bedingt verstanden werden. Beispielsweise sind nur zwischen 45% und 30% der ÖsterreicherInnen in der Lage, die folgenden Termini sehr gut zu erklären: Investition,

## EXECUTIVE SUMMARY

*Wirtschaftswachstum, Umsatz eines Unternehmens, Aktie, Staatsverschuldung, Kapitalertragsteuer (Kest). Und die Begriffe Budgetdefizit, Konjunktur, Rezession, Bruttoinlandsprodukt (BIP) oder Innovation kann in etwa nur jeder Vierte erklären. Am schlechtesten bestellt ist es mit dem Terminus Realwirtschaft, mit dem nur 10% etwas anfangen können.*

- 5. Im Durchschnitt kann nur ein gutes Drittel der ÖsterreicherInnen (37%) die 19 abgefragten Begriffe jemand anderem sehr gut erklären. Unter Maturanten und Akademikern steigt der Durchschnittswert auf 53% an, kann aber auch nicht begeistern, wenn man davon ausgeht, dass in diesem höchsten Bildungssegment die Begriffe Export und Import nur von (82% bzw. 79%) sehr gut erklärt werden können.*

### **DIE QUELLEN DES WIRTSCHAFTSWISSENS**

- 6. Für rund zwei Drittel der Bevölkerung sind das Fernsehen (68%) und die Tageszeitungen (62%) die primären Quellen, aus denen Wirtschaftswissen bezogen wird. Das Radio ist ein Informationsvermittler für 43%. Annähernd gleich hoch ist der Prozentsatz jener (37%), die aus Gesprächen mit Freunden und Bekannten Wirtschaftswissen beziehen. Rund ein Fünftel gibt Magazine / Zeitschriften sowie die Schulzeit als Quelle an. Fachzeitschriften und Journale haben für 14% einen Stellenwert. Andere Quellen wie Gespräche mit den Eltern, Bücher, Vorträge oder die Universität / Hochschule, werden von 12% und weniger genutzt.*
- 7. Die Analyse der Quellen nach demografischen Segmenten verdeutlicht, dass das Bezugsmuster von Wirtschaftswissen sehr homogen ist, abgesehen von kleineren Unterschieden. Zum Beispiel, die jungen Österreicher nennen das elterliche Gespräch oder die Schule deutlich häufiger als Bezugsquellen. Für Landwirte besitzen die Gespräche mit Freunden und Bekannten einen höheren Stellenwert, ähnlich wie Fachzeitschriften / Journale bei den Selbstständigen / Freiberuflern.*

### MEHR WIRTSCHAFTSWISSEN WÜNSCHENSWERT?

8. *Eine Facette der Studie befasste sich mit der Frage, ob die Bevölkerung besser über das Themenfeld „Wirtschaft und wirtschaftliche Zusammenhänge“ informiert sein sollte. Die Antwort fällt aus Sicht der ÖsterreicherInnen eindeutig aus. Drei Viertel (76%) plädieren dafür, dass der Wissensstand über Fragen der Wirtschaft ein höherer sein sollte.*
9. *Im Sinne der fachkundigen und zuverlässigen Informationsvermittlung trauen 61% der Bevölkerung der Arbeiterkammer am ehesten zu fundiert zu informieren. An zweiter Stelle folgt als Institution die Wirtschaftskammer, der 45% das Vertrauen aussprechen, gefolgt von den Wirtschaftsforschungsinstituten (37%), den Universitäten / Hochschulen (31%) und dem Gewerkschaftsbund (28%). Gut jeder zehnte (14%) traut der Industriellenvereinigung zu, fachkundig und zuverlässig zu informieren. Ein Trauerspiel ist es, dass nur 10% der ÖsterreicherInnen der Regierung das Vertrauen aussprechen über das Themenfeld „Wirtschaft und wirtschaftliche Zusammenhänge“ gut zu informieren.*
10. *Auf der Ebene der Parteien ist es so, dass die SPÖ das Rennen macht. Ein knappes Drittel (31%) der Bevölkerung geht davon aus, dass die SPÖ über Wirtschaftsfragen am ehrlichsten informiert. Der ÖVP trauen das 24% zu. Dahinter folgen die FPÖ mit 16%, die Grünen mit 15% und das BZÖ mit 6%.*

### POLITIK(ER) UND WIRTSCHAFTSWISSEN

11. *Die Bevölkerung geht davon aus, dass das Wirtschaftswissen der führenden Politiker ebenfalls zu wünschen übrig lässt. Denn nur 29% vermuten, dass unsere Politiker die Ursachen und Zusammenhänge, die zu den Wirtschaftskrisen geführt haben, (sehr) gut verstehen. Als Folge wünscht sich jede(r) zweite ÖsterreicherIn (52%), dass die führenden Politiker mehr über wirtschaftliche*

*Zusammenhänge wissen sollten, um gute Entscheidungen zu treffen. Nur 16% vermuten, dass die führenden Politiker über ausreichendes Wirtschaftswissen verfügen.*

- 12. Im Sinne der vorherrschenden Skepsis gegenüber der Politik argwöhnt uneingeschränkt ebenfalls jeder zweite (50%), dass das geringe Wirtschaftswissen der Bevölkerung von den Parteien populistisch und unfair ausgenutzt wird, um der eigenen Partei Vorteile zu verschaffen. Ein zusätzliches Viertel geht davon aus, dass diese Form der unfairen Beeinflussung teilweise vorgenommen wird.*

### **WISSEN ZUM THEMA „GEWINNE VON UNTERNEHMEN“**

- 13. Gewinn ist grundsätzlich sehr positiv besetzt, wie eine vergangene Studie für die IV OÖ gezeigt hat. Dies bestätigt sich erneut, allerdings in einem anderen Kontext. Zunächst ist der großen Mehrheit der Bevölkerung (83%) klar, dass Unternehmen nur dann Gewinne machen, wenn die Kosten für die Produktion der Waren niedriger sind als die Einnahmen aus den Waren.*

*Sehr erfreulich für Österreich und die Wirtschaft ist die Erkenntnis, die in weiten Kreisen der Bevölkerung (84%) Platz gegriffen hat, dass auch der Sozialstaat profitiert, wenn Unternehmen gut wirtschaften und gute Gewinne machen. Analog dazu wird von 78% der ÖsterreicherInnen die Ansicht geteilt, dass Unternehmen, die Gewinne machen, ein wesentlicher Garant dafür sind, dass es den Österreichern gut geht. Im Sinne eines weiteren erfreulichen Verständnisses ist zwei Drittel der Bevölkerung (67%) bewusst, dass der Staat seine Leistungen an die Bürger kürzen oder Schulden machen muss, wenn die Unternehmen KEINE Gewinne machen.*

*Und letztlich hat sich auch unter 81% der ÖsterreicherInnen herumgesprochen, dass Industrie-Unternehmen hohe Gewinne machen müssen, um genug Geld für die Entwicklung neuer technischer Produkte zu haben.*

### **ABGEORNDETE IM PARLAMENT UND IN DEN LANDTAGEN**

14. *Das Wissen in der Bevölkerung, wie das Parlament und die Landtage berufsmäßig zusammengesetzt sind, ist ziemlich fehlerhaft. Mehr als die Hälfte der ÖsterreicherInnen geht davon aus, dass die primären Berufsgruppen die Berufspolitiker, die Beamten und die Gewerkschafter sind. Vier von zehn vermuten, dass Unternehmer von Großbetrieben in diesen politischen Gremien sitzen. Ein gutes Drittel tippt auf Landwirte und Angestellte. In etwa ein Viertel nimmt an, dass Unternehmer von Klein-, Mittelbetrieben und Arbeiter im Parlament und in den Landtagen vertreten sind.*

*Geht man der Frage nach, welche Berufsgruppen überrepräsentiert sind, dann werden primär Berufspolitiker und Beamte angeführt.*

*Die berufliche „Wunschzusammensetzung“ des Parlaments und der Landtage sieht so aus, dass in erster Linie Arbeiter (44%), Angestellte (38%) und Unternehmer von Klein- / Mittelbetrieben (34%) die österreichische Bevölkerung vertreten sollten. Für Landwirte als Abgeordnete plädiert ebenfalls ein beträchtliches Segment (21%). Für Gewerkschafter, Unternehmer von Großbetrieben, Beamte und Berufspolitiker als Volksvertreter sprechen sich nur 12% oder weniger aus.*

*Zweifellos ist es so, dass die ÖsterreicherInnen in beträchtlichem Ausmaß „repräsentativ“ denken. Sie treten dafür ein, dass das Parlament und die Landtage aus jenen Berufsgruppen zusammengesetzt sein sollten, die auch in der Bevölkerung mehrheitlich vertreten sind.*

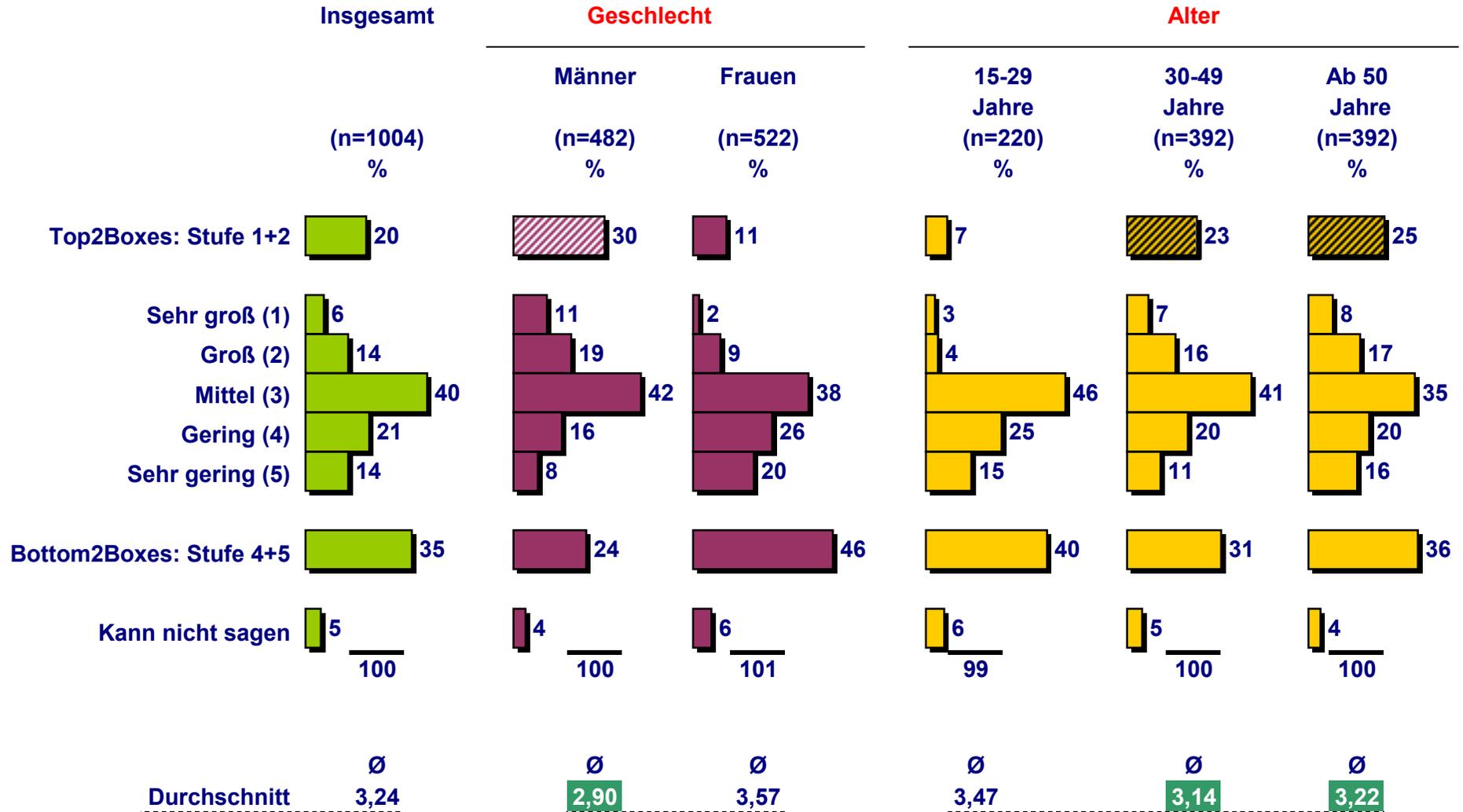
# Charts

**Interesse für Fragen der Wirtschaft /  
wirtschaftliche Zusammenhänge**

# Interesse für Fragen der Wirtschaft / wirtschaftliche Zusammenhänge (I)

FRAGE 18: Jetzt etwas anderes: Bitte denken Sie an das Thema „Wirtschaft“. Wie sehr interessieren Sie sich für Dinge, die mit Fragen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Zusammenhänge zu tun haben?

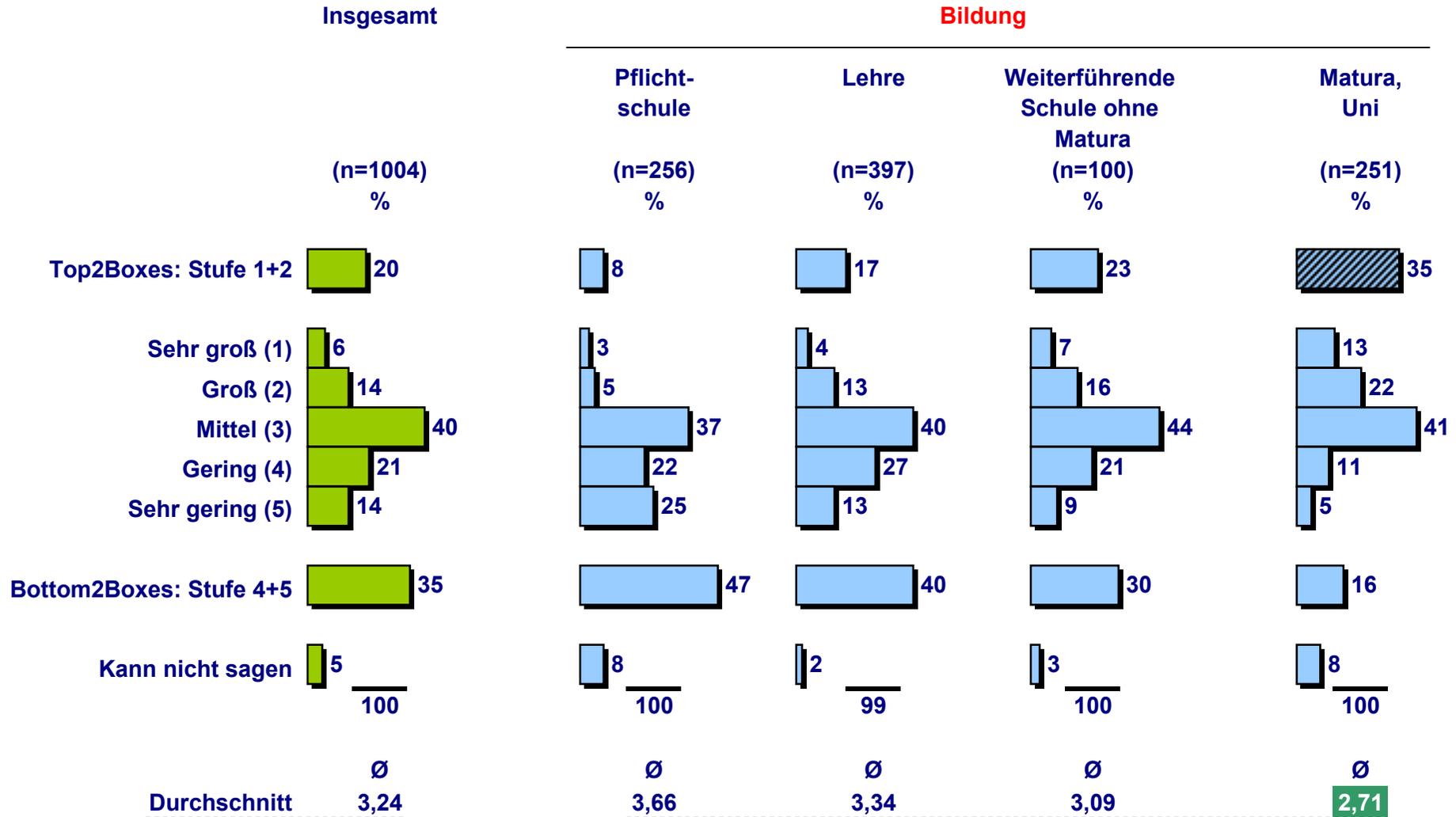
Basis: Österreichische Bevölkerung



# Interesse für Fragen der Wirtschaft / wirtschaftliche Zusammenhänge (II)

FRAGE 18: Jetzt etwas anderes: Bitte denken Sie an das Thema „Wirtschaft“. Wie sehr interessieren Sie sich für Dinge, die mit Fragen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Zusammenhänge zu tun haben?

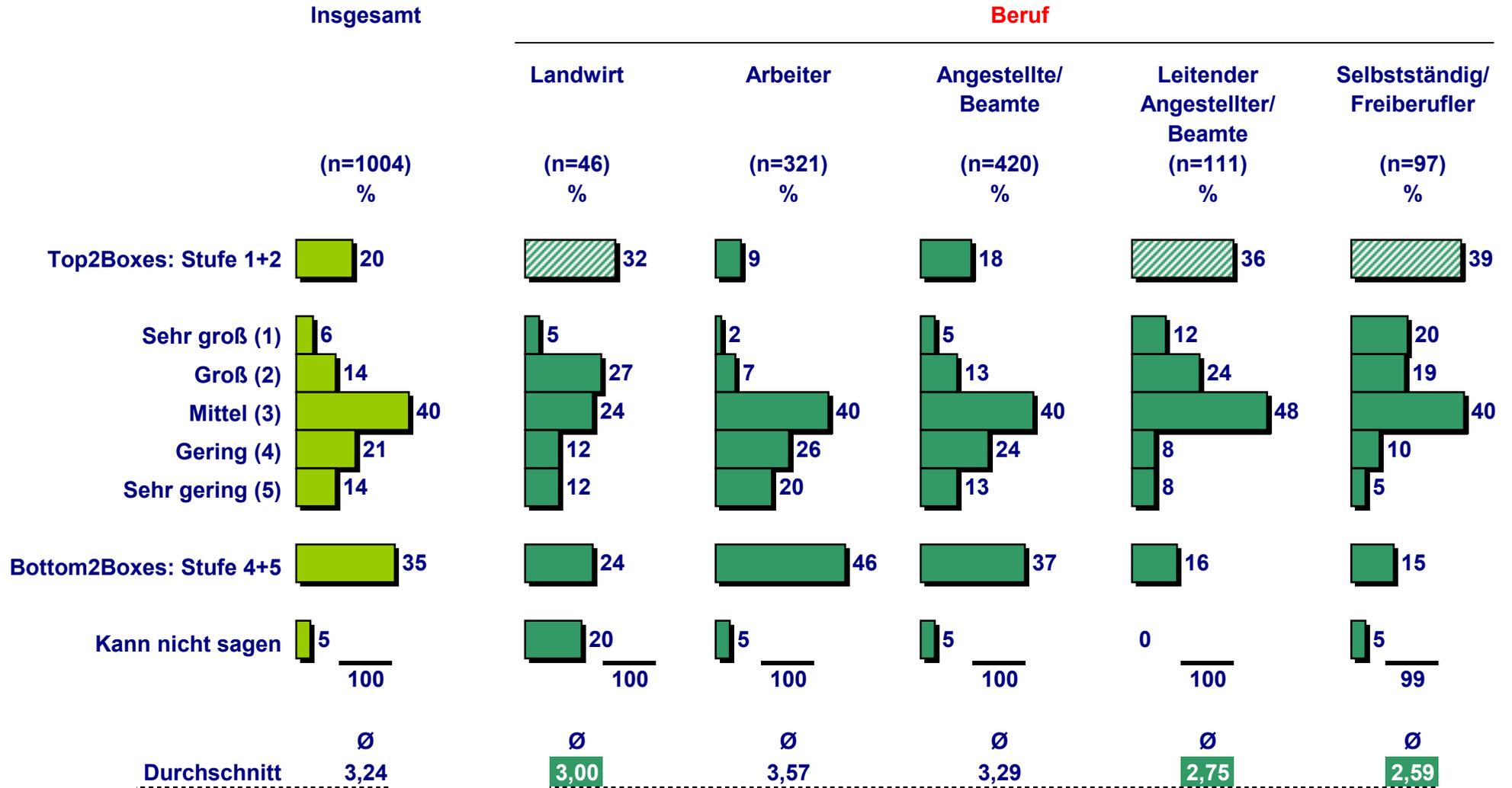
Basis: Österreichische Bevölkerung



# Interesse für Fragen der Wirtschaft / wirtschaftliche Zusammenhänge (III)

FRAGE 18: Jetzt etwas anderes: Bitte denken Sie an das Thema „Wirtschaft“. Wie sehr interessieren Sie sich für Dinge, die mit Fragen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Zusammenhänge zu tun haben?

Basis: Österreichische Bevölkerung

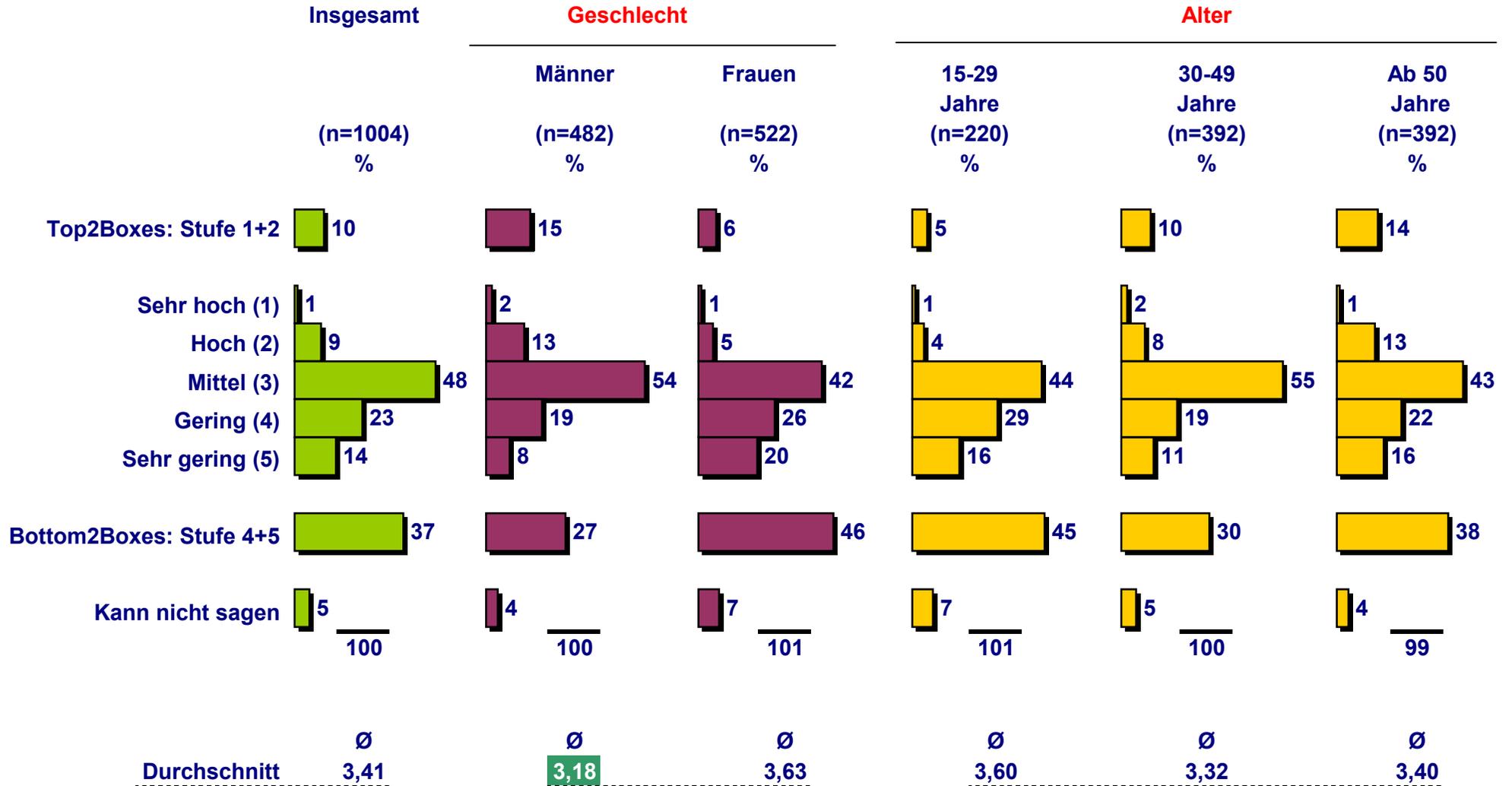


**Persönliches Wissen über Fragen  
der Wirtschaft / wirtschaftliche  
Zusammenhänge**

# Persönliches Wissen über Fragen der Wirtschaft / wirtschaftliche Zusammenhänge (I)

FRAGE 19: Wie beurteilen Sie Ihr persönliches Wissen über Dinge, die mit Fragen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Zusammenhänge zu tun haben?

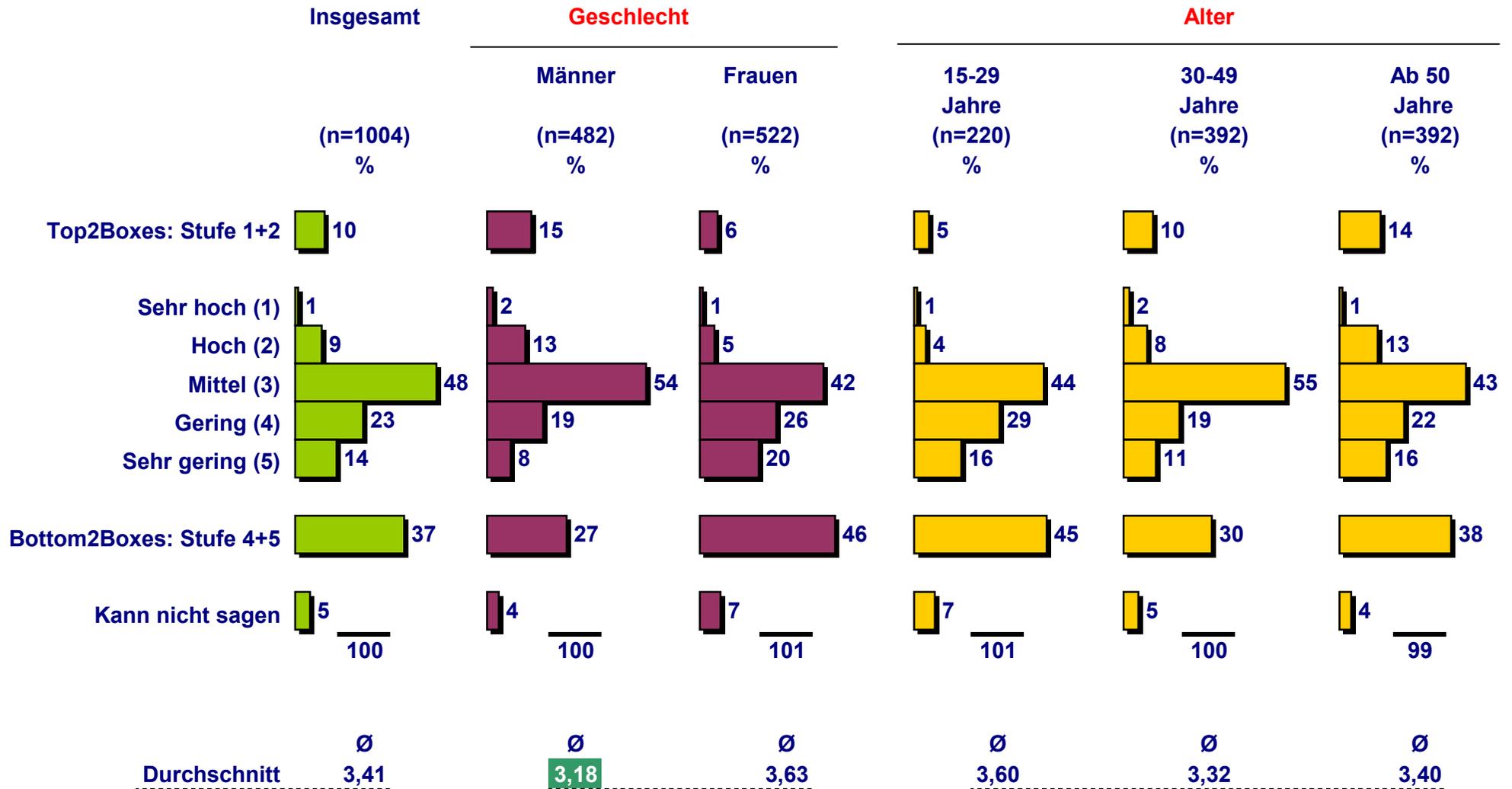
Basis: Österreichische Bevölkerung



# Persönliches Wissen über Fragen der Wirtschaft / wirtschaftliche Zusammenhänge (I)

FRAGE 19: Wie beurteilen Sie Ihr persönliches Wissen über Dinge, die mit Fragen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Zusammenhänge zu tun haben?

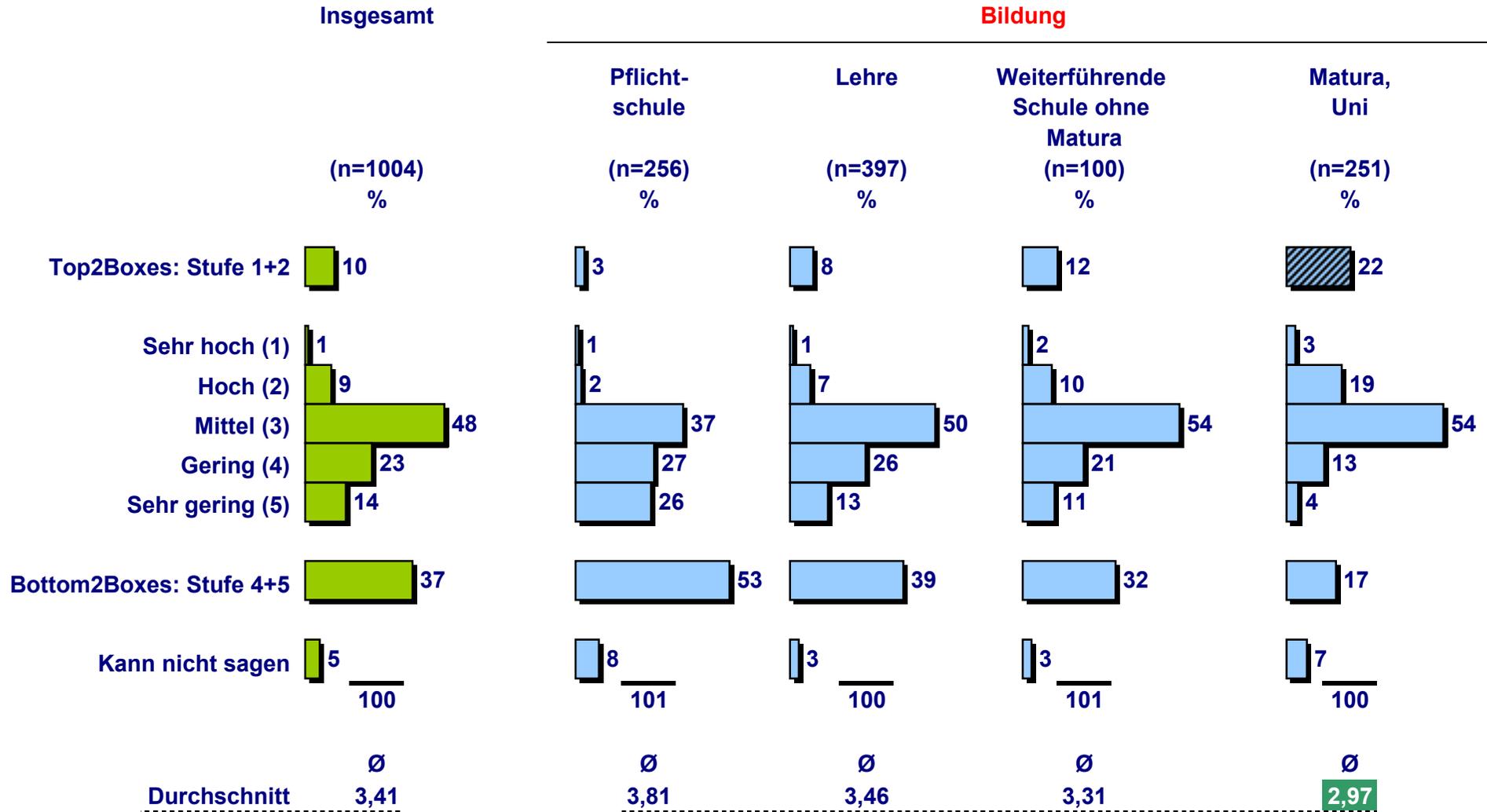
Basis: Österreichische Bevölkerung



# Persönliches Wissen über Fragen der Wirtschaft / wirtschaftliche Zusammenhänge (II)

FRAGE 19: Wie beurteilen Sie Ihr persönliches Wissen über Dinge, die mit Fragen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Zusammenhänge zu tun haben?

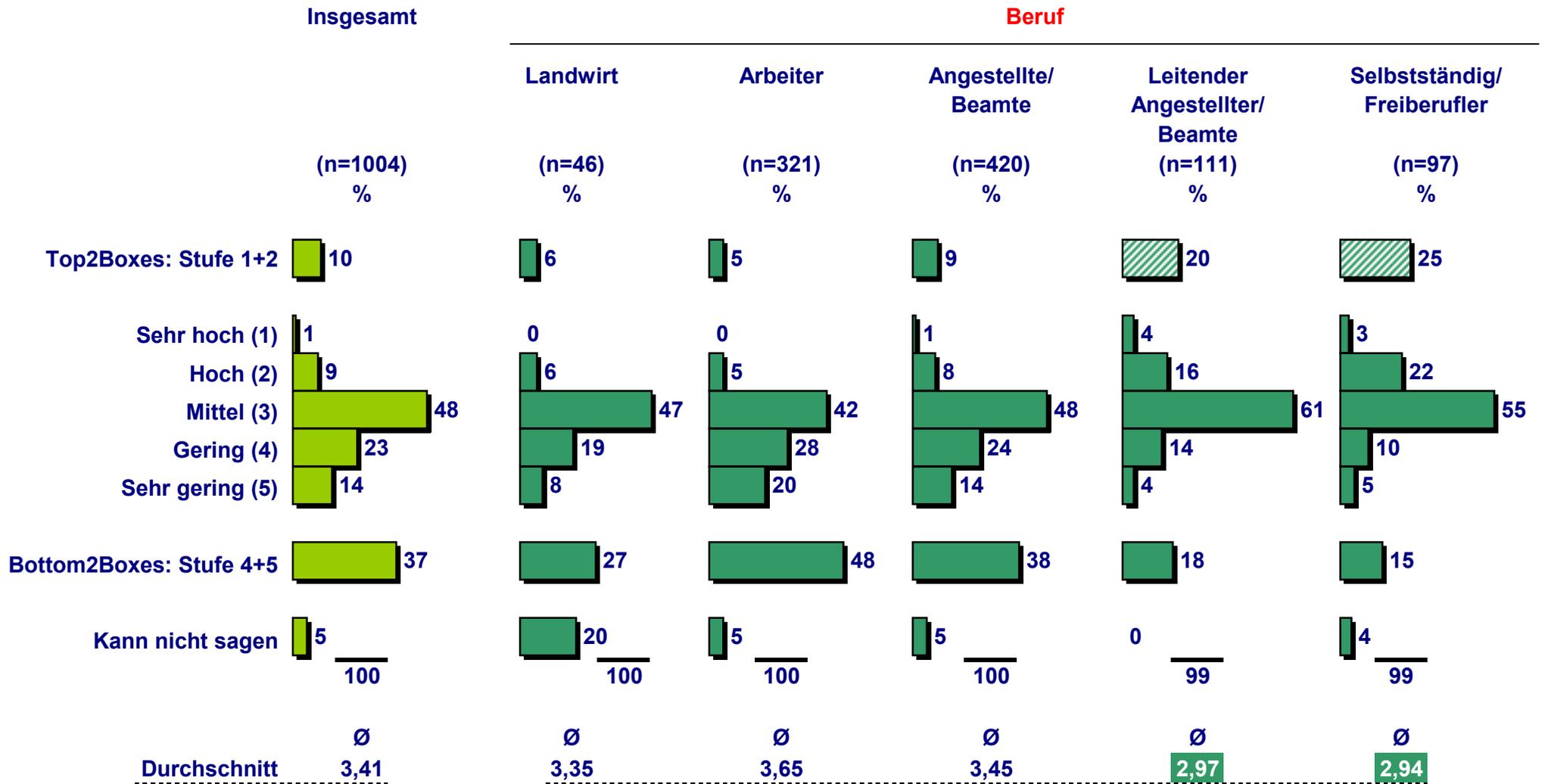
Basis: Österreichische Bevölkerung



# Persönliches Wissen über Fragen der Wirtschaft / wirtschaftliche Zusammenhänge (III)

FRAGE 19: Wie beurteilen Sie Ihr persönliches Wissen über Dinge, die mit Fragen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Zusammenhänge zu tun haben?

Basis: Österreichische Bevölkerung

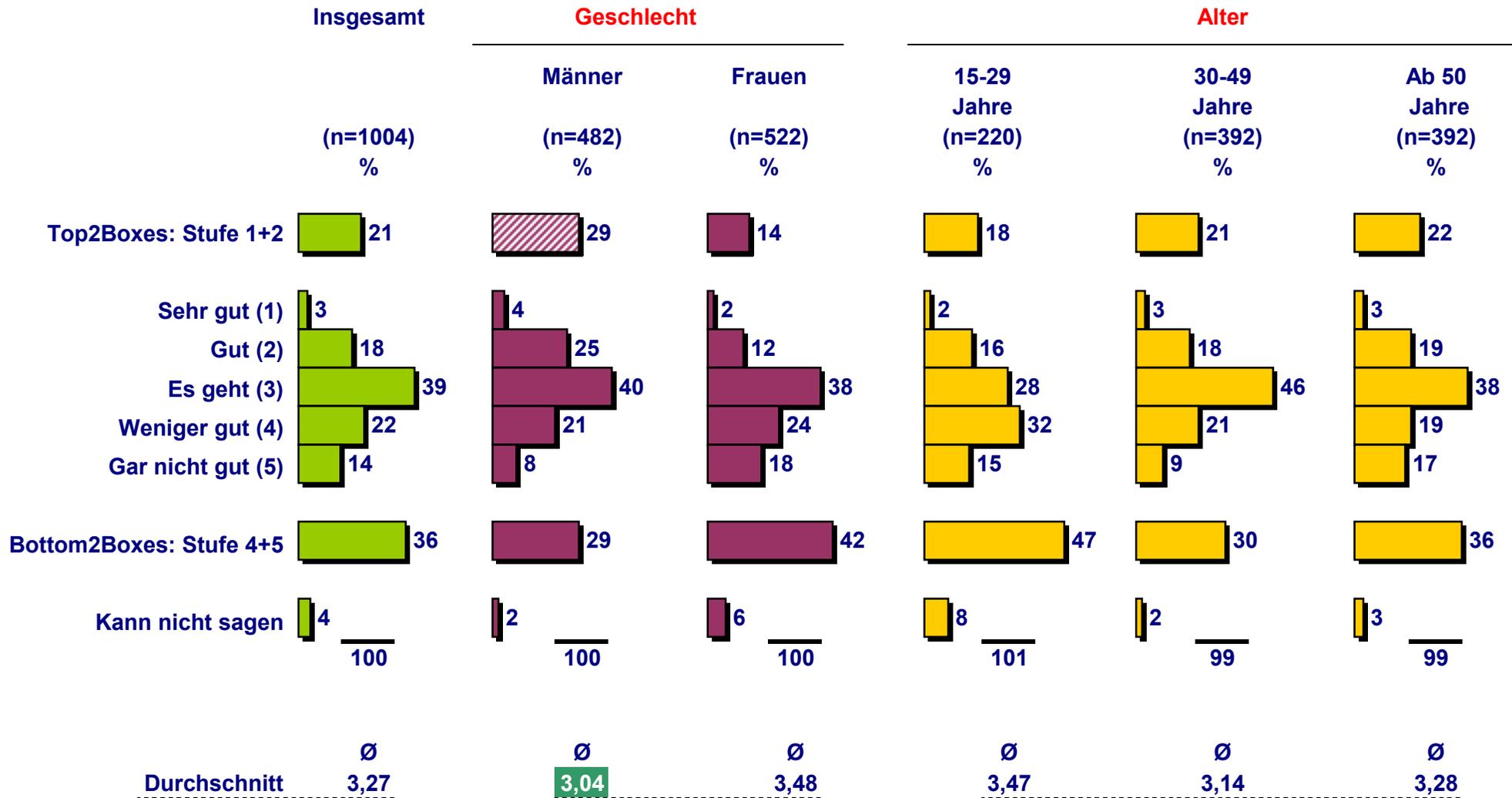


**Verständnis über Ursachen und  
Zusammenhänge der  
Wirtschaftskrisen**

# Verständnis über Ursachen und Zusammenhänge der Wirtschaftskrisen (I)

FRAGE 21: Wenn Sie jetzt an die Wirtschaftskrisen der letzten Jahre denken, wie gut verstehen Sie die Zusammenhänge und Ursachen der Krisen, die da passiert sind und noch passieren?

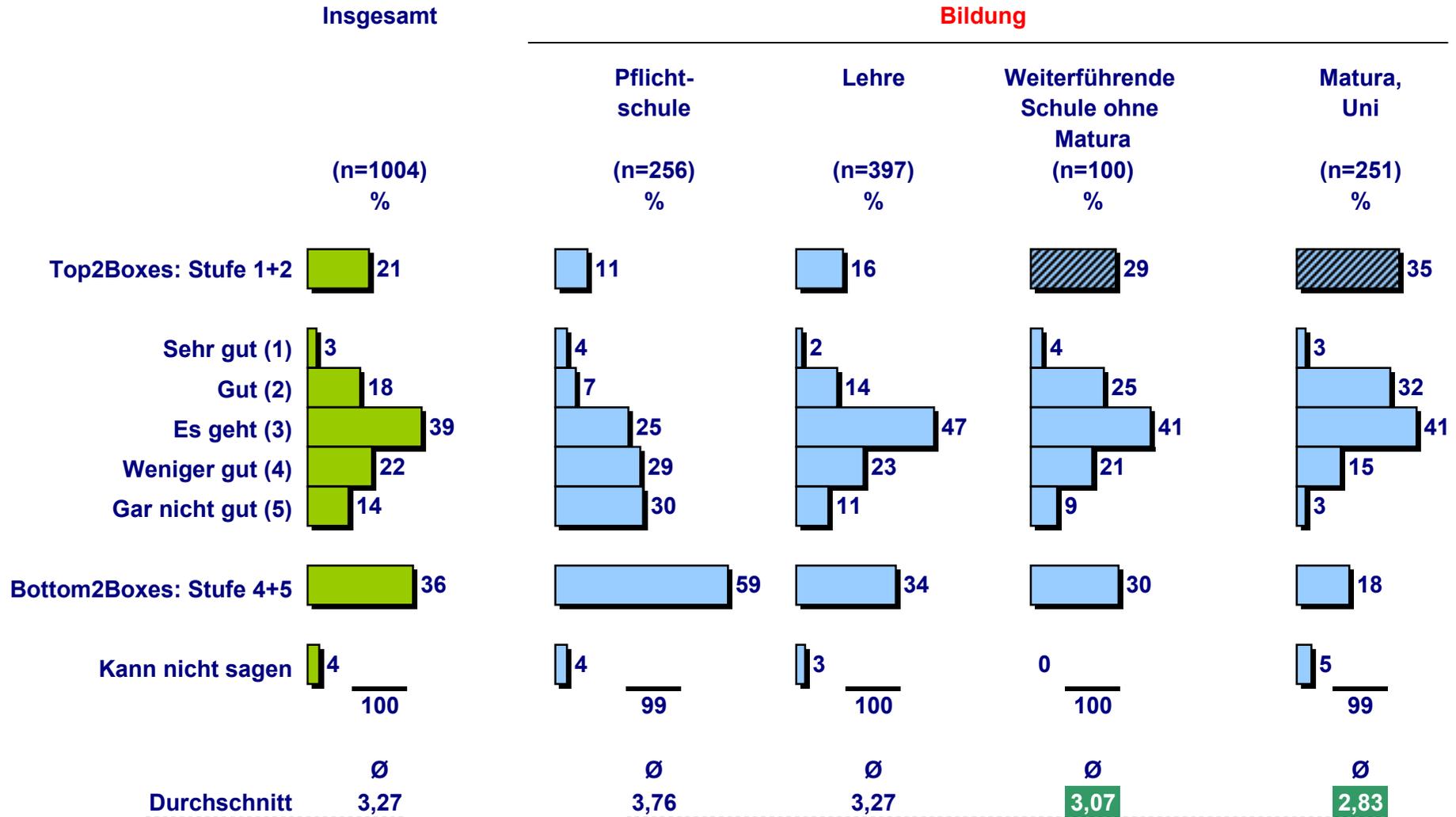
Basis: Österreichische Bevölkerung



# Verständnis über Ursachen und Zusammenhänge der Wirtschaftskrisen (II)

FRAGE 21: Wenn Sie jetzt an die Wirtschaftskrisen der letzten Jahre denken, wie gut verstehen Sie die Zusammenhänge und Ursachen der Krisen, die da passiert sind und noch passieren?

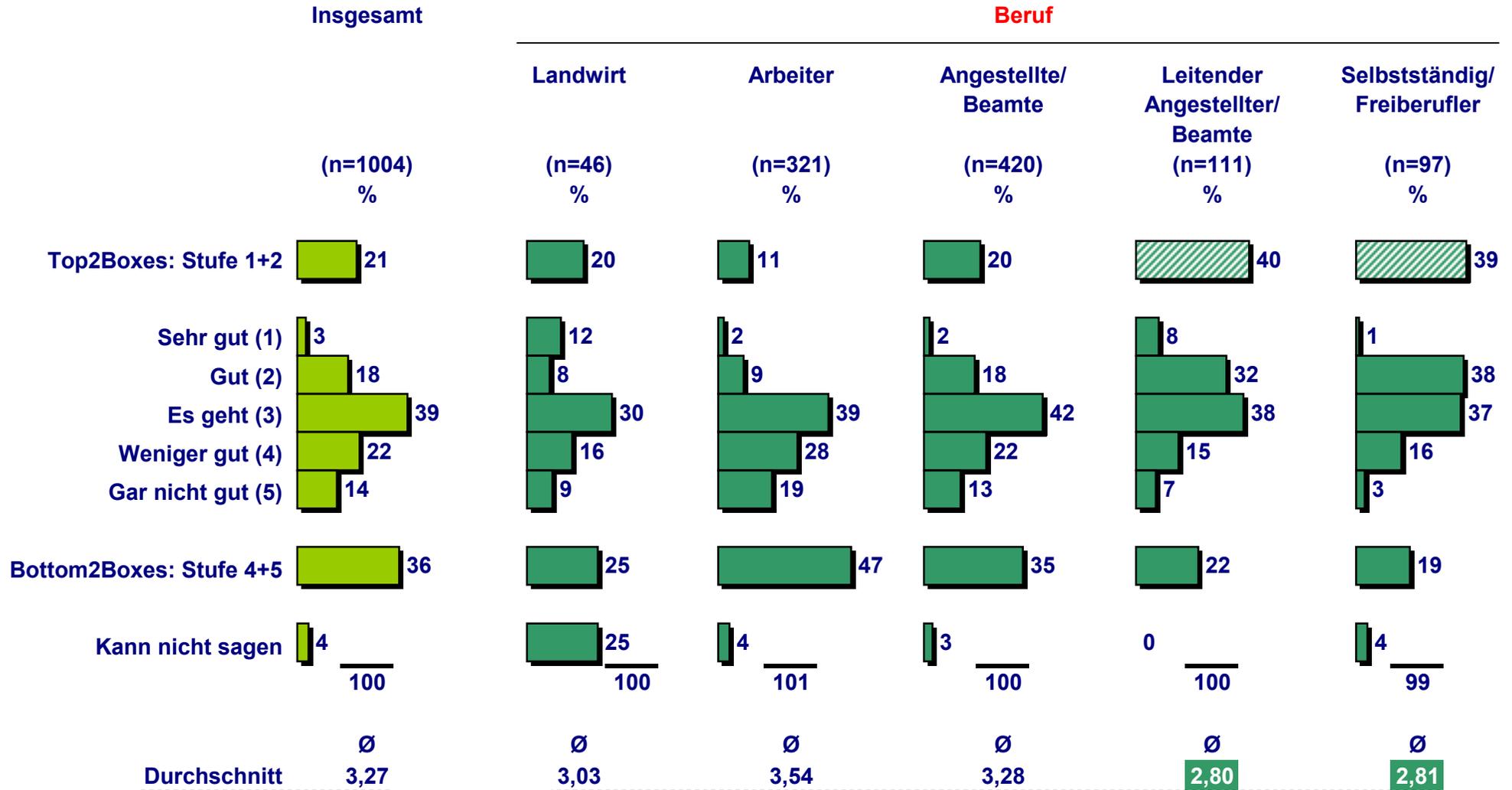
Basis: Österreichische Bevölkerung



# Verständnis über Ursachen und Zusammenhänge der Wirtschaftskrisen (III)

FRAGE 21: Wenn Sie jetzt an die Wirtschaftskrisen der letzten Jahre denken, wie gut verstehen Sie die Zusammenhänge und Ursachen der Krisen, die da passiert sind und noch passieren?

Basis: Österreichische Bevölkerung

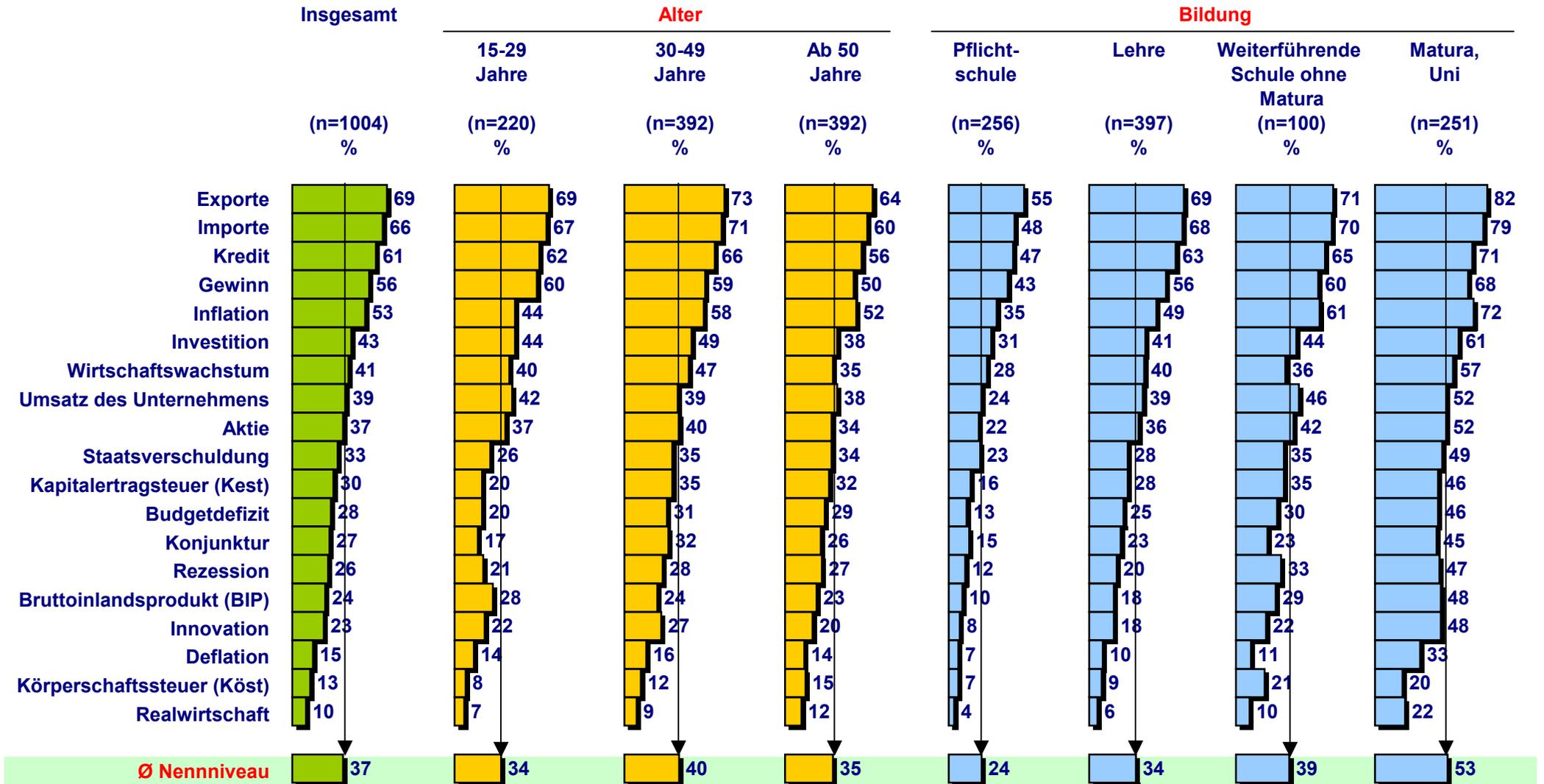


**Wirtschaftliche Begriffe, die man  
sehr gut erklären kann**

# Wirtschaftliche Begriffe, die man sehr gut erklären kann

FRAGE 28: Hier sind Begriffe der Wirtschaft aufgeschrieben. Sagen Sie mir, welche dieser Begriffe Sie jemand anderem sehr gut erklären könnten. Nennen Sie mir einfach die entsprechenden Nummern

Basis: Österreichische Bevölkerung

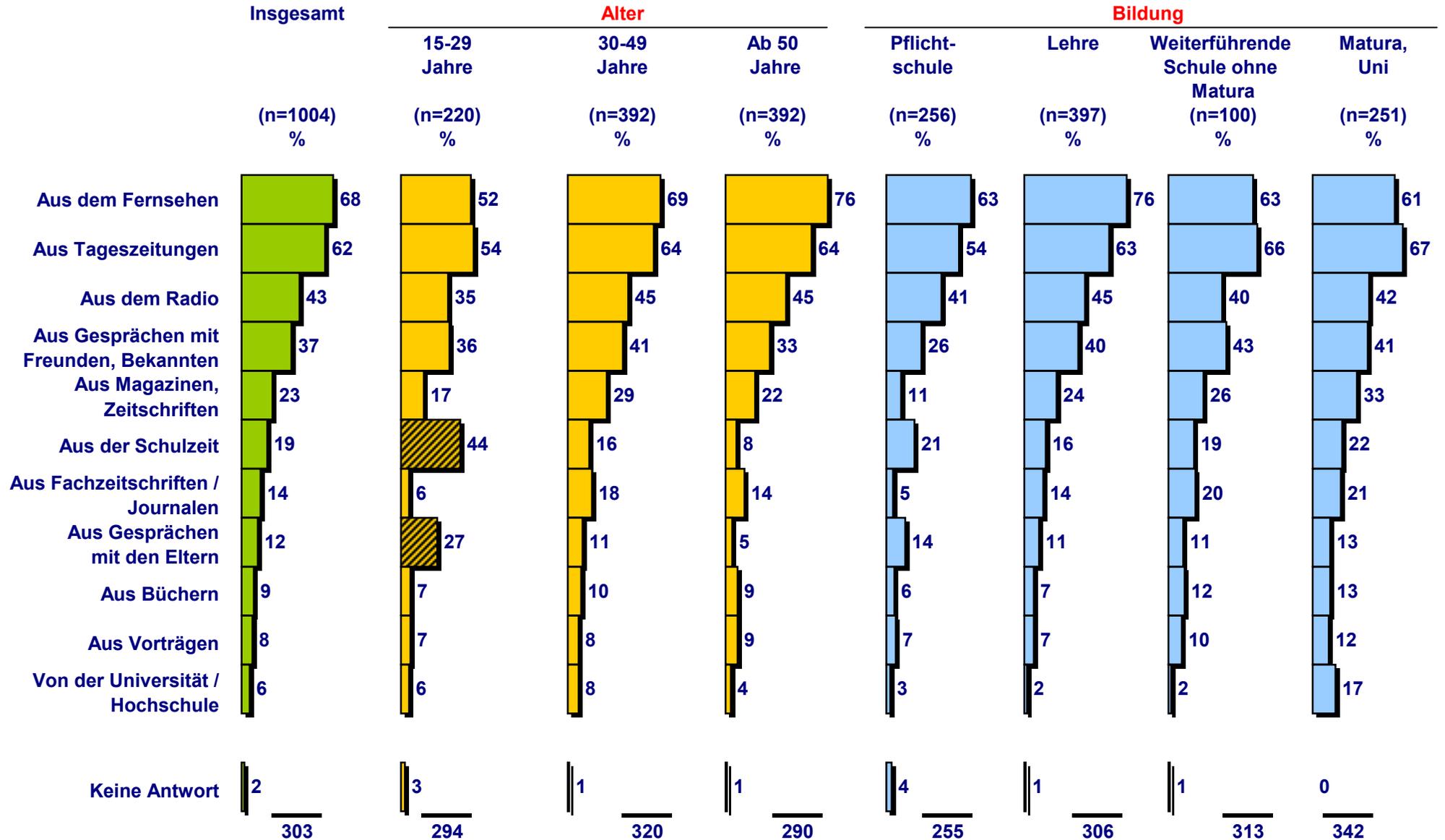


# **Quellen des Wirtschaftswissens**

# Woher man das Wissen zum Thema „Fragen der Wirtschaft“ hat (I)

FRAGE 20

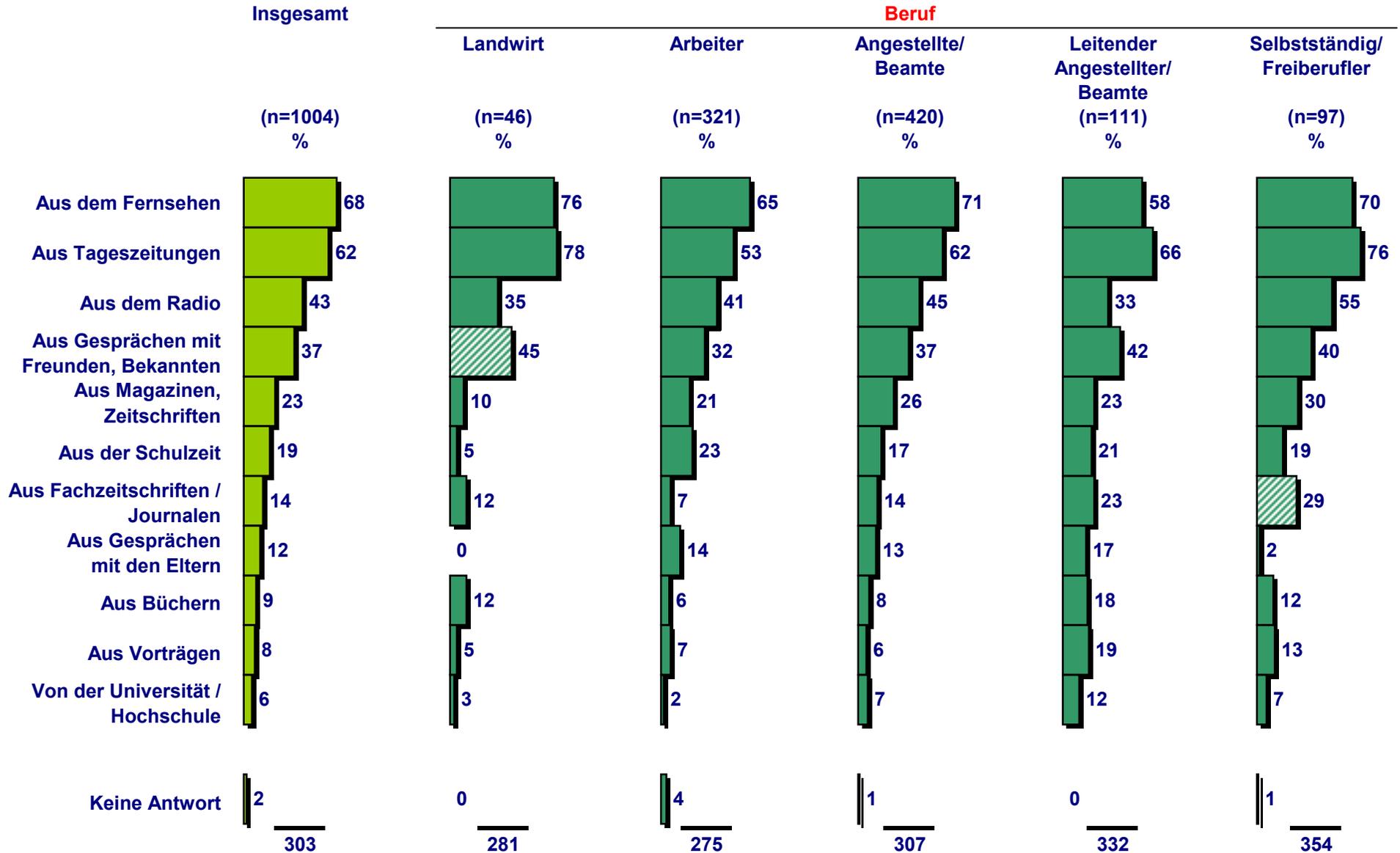
Basis: Österreichische Bevölkerung



# Woher man das Wissen zum Thema „Fragen der Wirtschaft“ hat (II)

FRAGE 20

Basis: Österreichische Bevölkerung



**Höherer Informationsgrad der  
ÖsterreicherInnen über Fragen der  
Wirtschaft?**

## Sollten die ÖsterreicherInnen besser über Fragen der Wirtschaft informiert sein?

FRAGE 22: Sollte die österreichische Bevölkerung grundsätzlich besser über Fragen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Zusammenhänge informiert sein oder halten Sie das nicht für notwendig?

Basis: Österreichische Bevölkerung

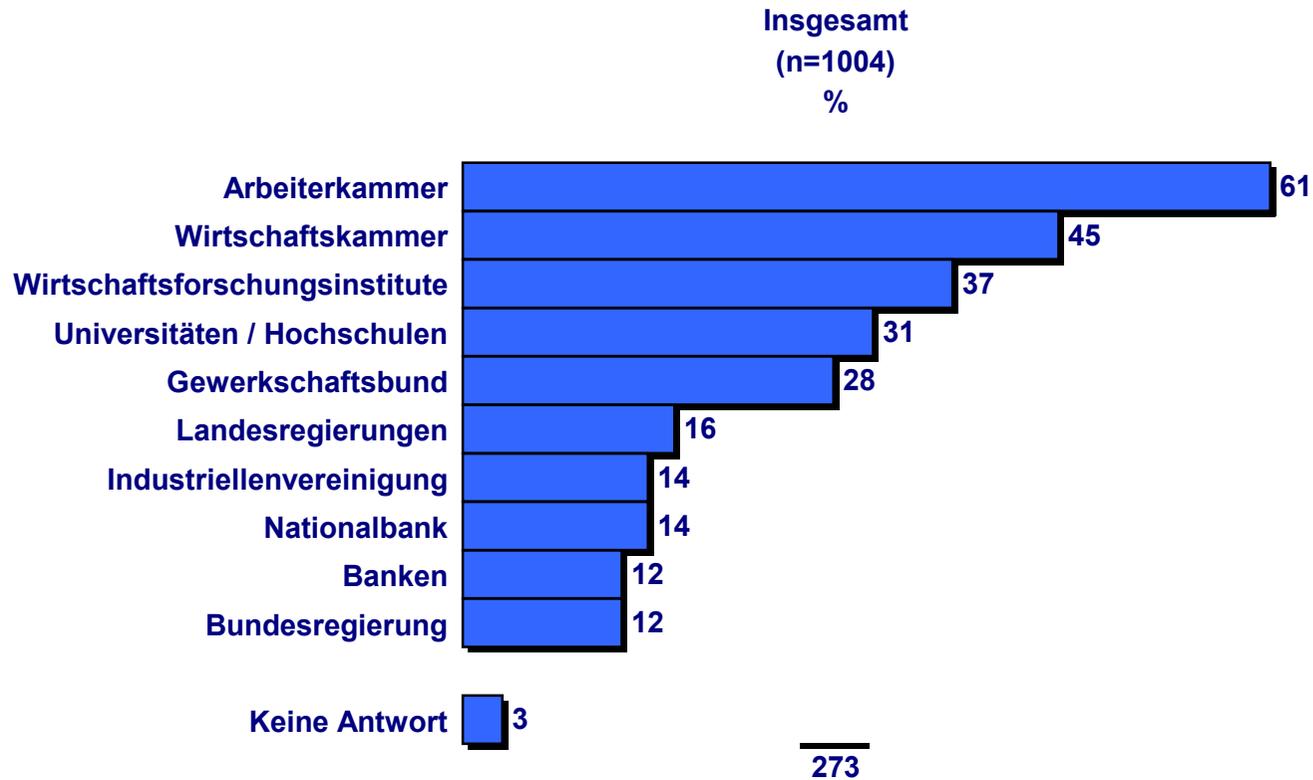


**Institutionen, die über das Thema  
"Wirtschaft" fachkundig und  
zuverlässig informieren**

# Institutionen, die über das Thema "Wirtschaft" fachkundig und zuverlässig informieren

FRAGE 26: Hier sind Institutionen aufgeschrieben. Welchen Institutionen kann man am ehesten trauen, dass sie die Bevölkerung fachkundig und zuverlässig über das Thema „Wirtschaft und wirtschaftliche Zusammenhänge“ informieren?

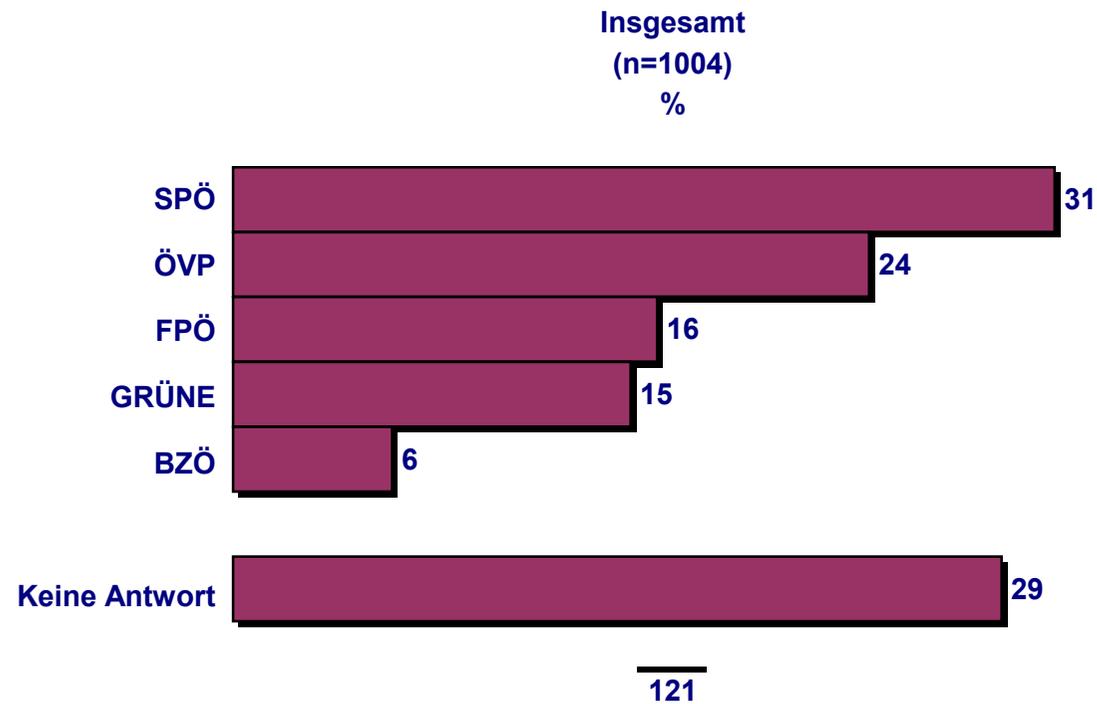
Basis: Österreichische Bevölkerung



## Politische Parteien, die über das Thema "Wirtschaft" fachkundig und zuverlässig informieren

FRAGE 27: Und welchen Parteien kann man am ehesten trauen, dass sie die Bevölkerung fachkundig und zuverlässig über das Thema „Wirtschaft und wirtschaftliche Zusammenhänge“ informieren?

Basis: Österreichische Bevölkerung

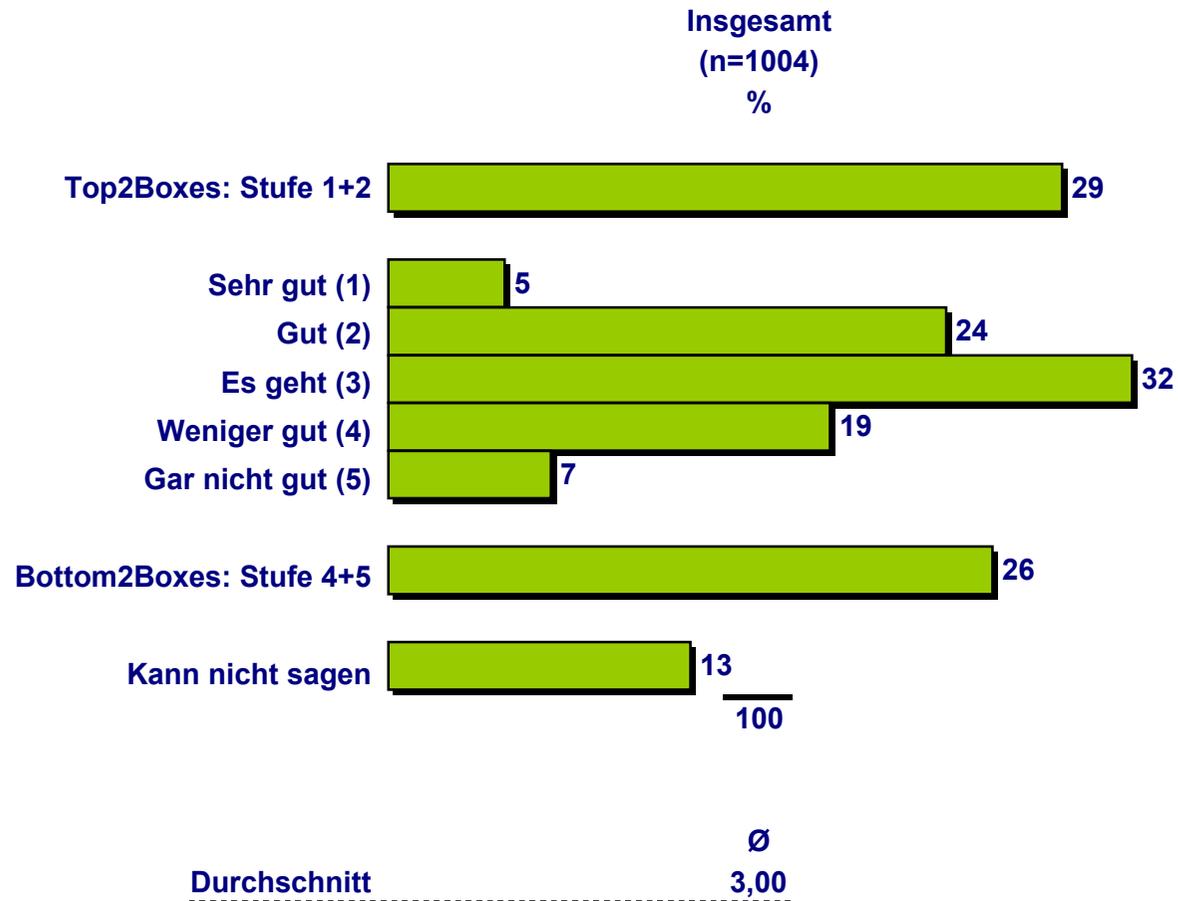


# **Wirtschaftswissen und Politik(er)**

# Wie gut die Politiker Ursachen und Zusammenhänge der Wirtschaftskrisen verstehen

FRAGE 23: Wenn Sie jetzt an unsere Politiker denken, wie gut verstehen unsere führenden Politiker Ihrer Meinung nach die Zusammenhänge und Ursachen der Wirtschaftskrisen?

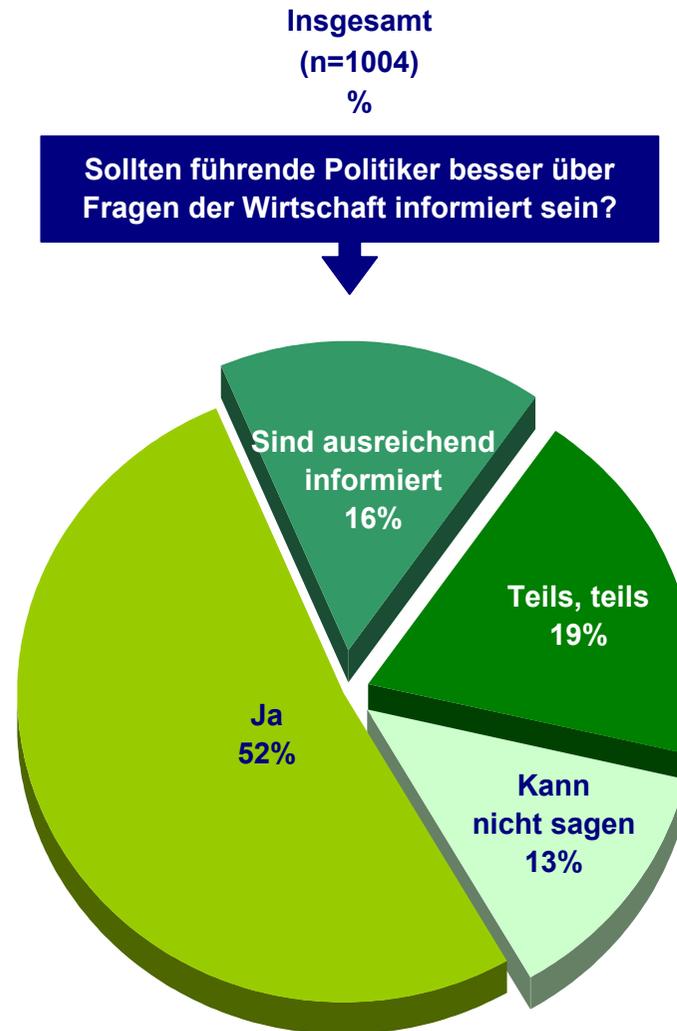
Basis: Österreichische Bevölkerung



## Sollten führende Politiker besser über Fragen der Wirtschaft informiert sein?

FRAGE 24: Sollten die führenden Politiker bei uns in Österreich grundsätzlich besser über Fragen der Wirtschaft und über wirtschaftliche Zusammenhänge informiert sein oder sind die führenden Politiker ausreichend informiert, um gute Entscheidungen zu treffen?

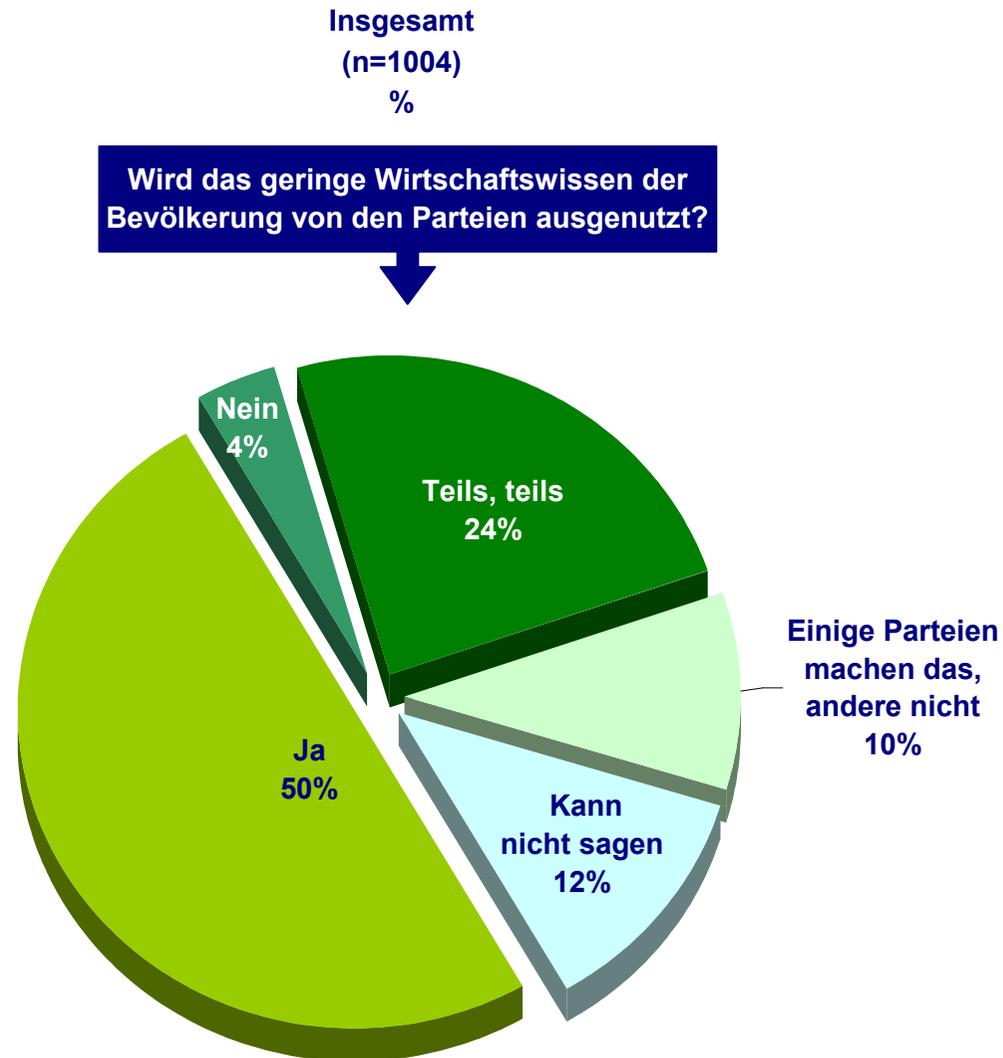
Basis: Österreichische Bevölkerung



## Wird das geringe Wirtschaftswissen der Bevölkerung von den Parteien ausgenutzt?

FRAGE 25: Was vermuten Sie? Nutzen die politischen Parteien das geringe Wirtschaftswissen der Bevölkerung immer wieder populistisch oder unfair aus, um Vorteile für die eigene Partei zu erzielen oder nutzen die Parteien das geringe Wirtschaftswissen der Bevölkerung grundsätzlich nicht aus?

Basis: Österreichische Bevölkerung

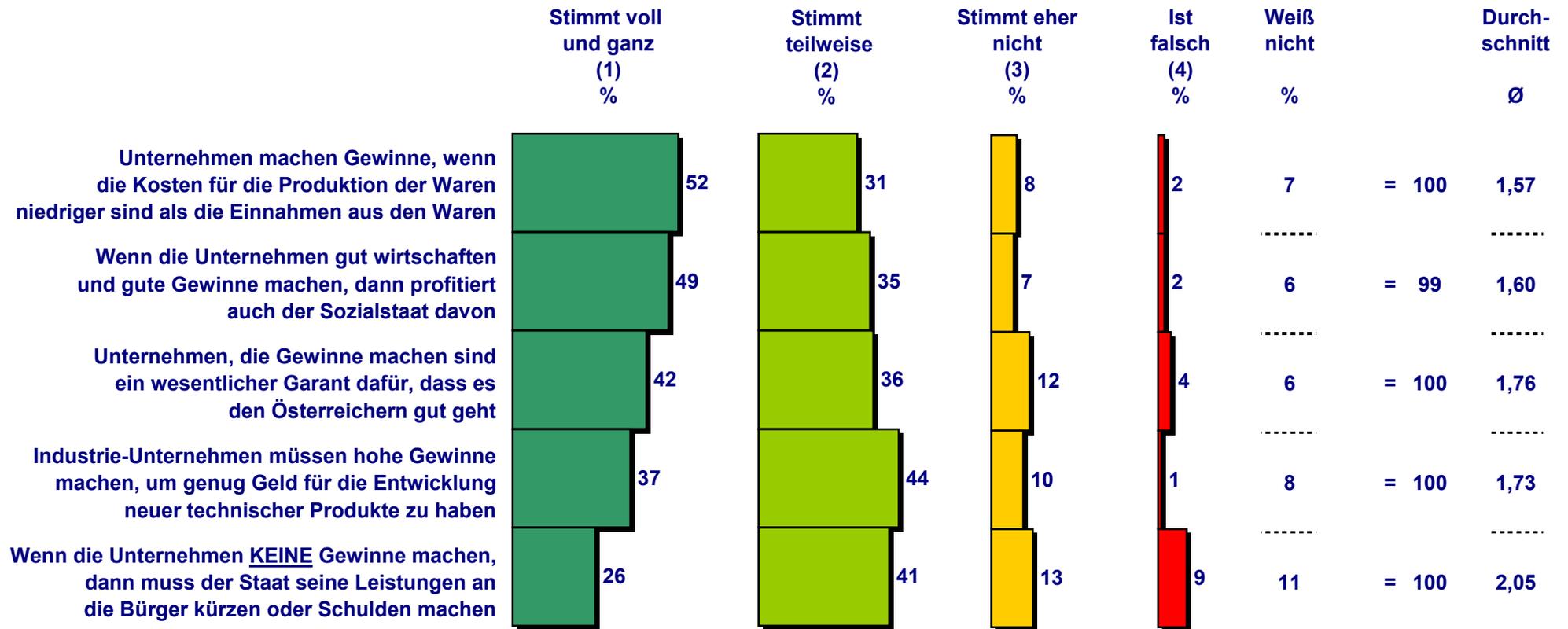


**Wissen zum Thema „Gewinne von  
Unternehmen“**

# Wissen zum Thema „Gewinne von Unternehmen“ (Überblick) (I)

FRAGE 29: Ich lese Ihnen jetzt Aussagen zum Thema „Gewinne von Unternehmen“ vor und Sie sagen mir anhand dieser Liste, ob die Aussagen voll und ganz stimmen, teilweise stimmen, eher nicht stimmen oder falsch sind. Antworten Sie nach dem, was Sie wissen.

Basis: Österreichische Bevölkerung



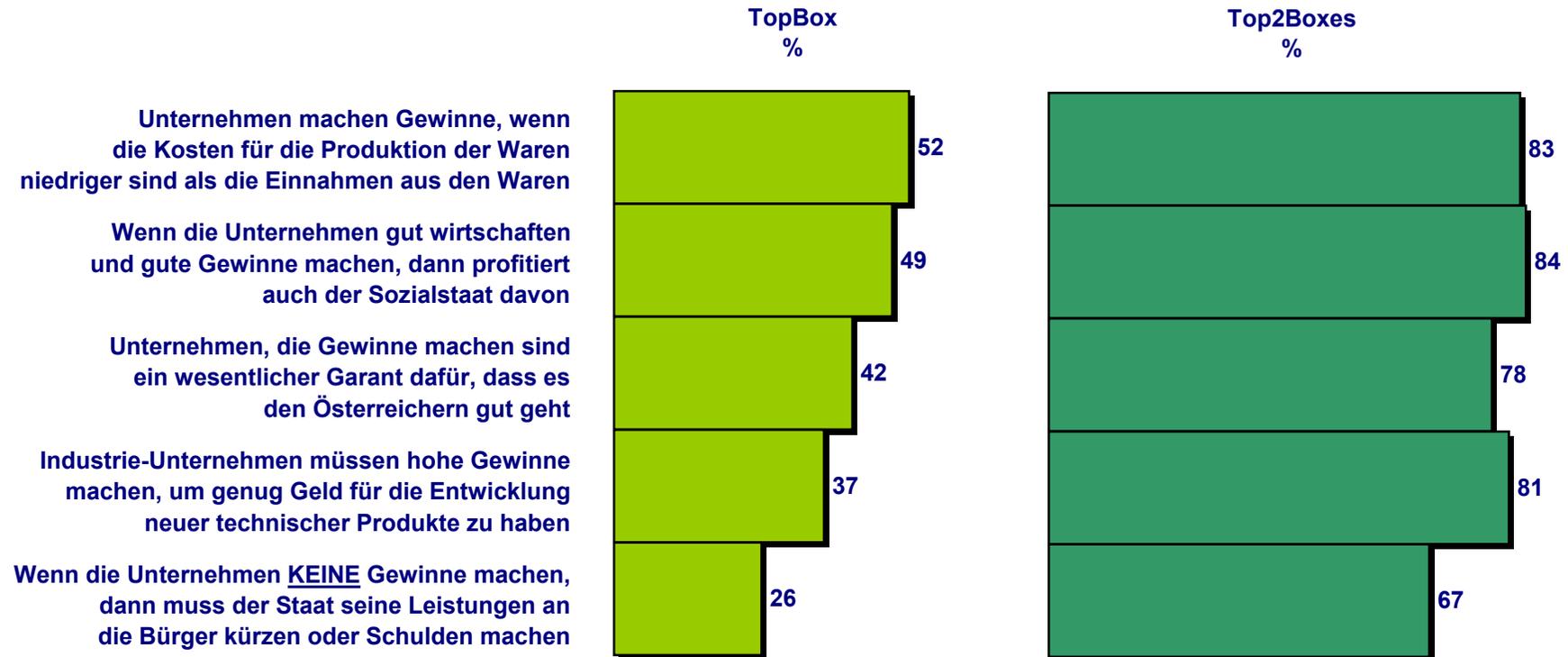
# Wissen zum Thema „Gewinne von Unternehmen“ (Überblick) (II)

FRAGE 29: Ich lese Ihnen jetzt Aussagen zum Thema „Gewinne von Unternehmen“ vor und Sie sagen mir anhand dieser Liste, ob die Aussagen voll und ganz stimmen, teilweise stimmen, eher nicht stimmen oder falsch sind. Antworten Sie nach dem, was Sie wissen.

Basis: Österreichische Bevölkerung (n=1004)

1 = Stimmt voll und ganz

4 = Ist falsch

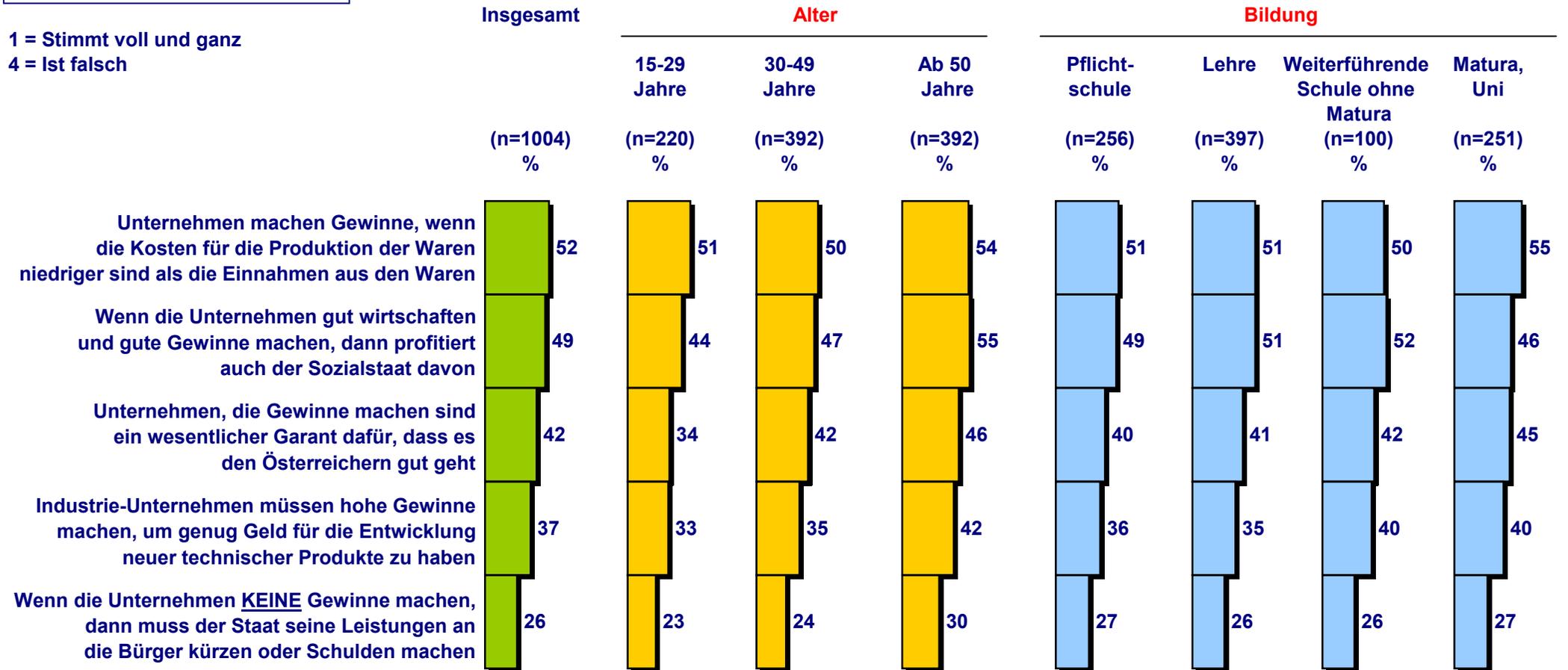


# Wissen zum Thema „Gewinne von Unternehmen“ (Demografischer Aufriss) (I)

FRAGE 29: Ich lese Ihnen jetzt Aussagen zum Thema „Gewinne von Unternehmen“ vor und Sie sagen mir anhand dieser Liste, ob die Aussagen voll und ganz stimmen, teilweise stimmen, eher nicht stimmen oder falsch sind. Antworten Sie nach dem, was Sie wissen.

Basis: Österreichische Bevölkerung

1 = Stimmt voll und ganz  
4 = Ist falsch

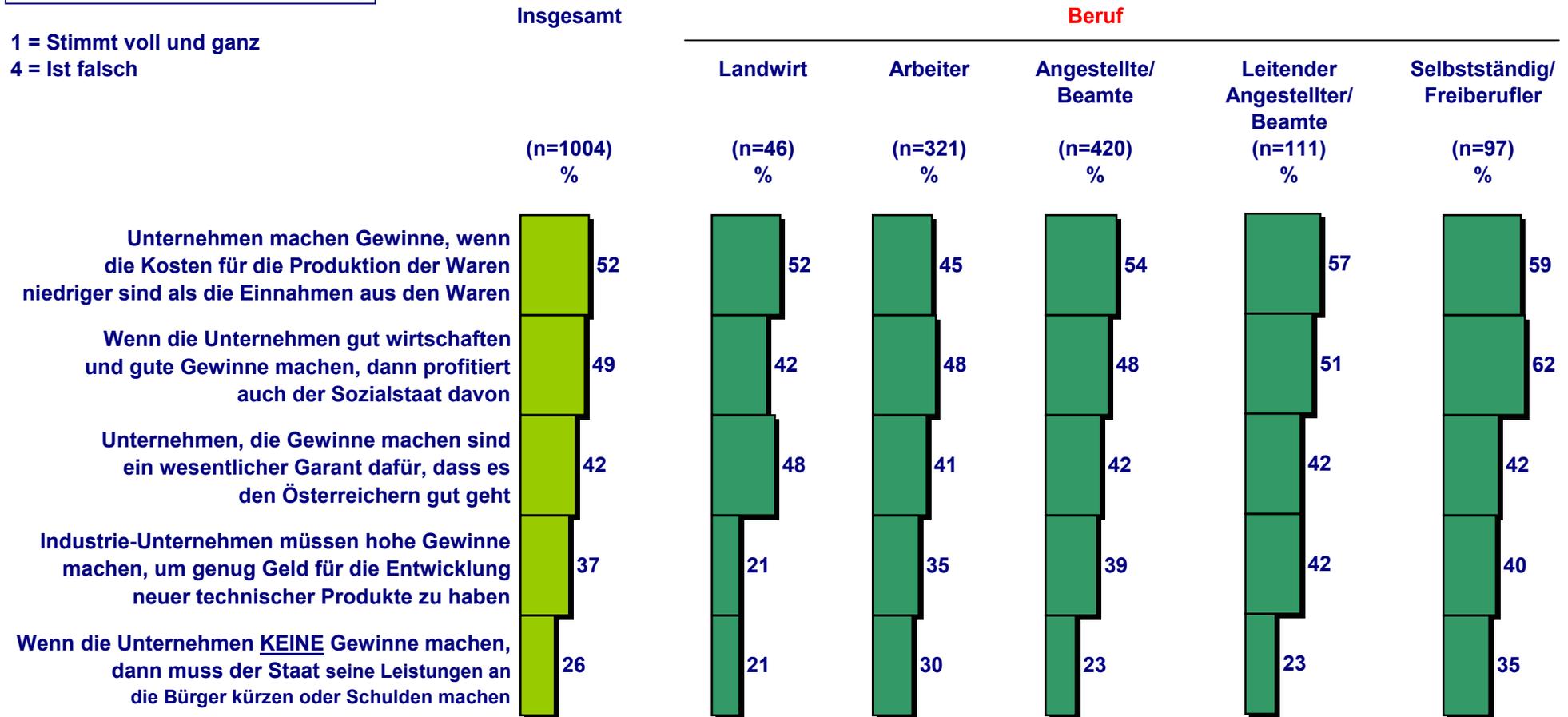


# Wissen zum Thema „Gewinne von Unternehmen“ (Demografischer Aufriss) (I)

FRAGE 29: Ich lese Ihnen jetzt Aussagen zum Thema „Gewinne von Unternehmen“ vor und Sie sagen mir anhand dieser Liste, ob die Aussagen voll und ganz stimmen, teilweise stimmen, eher nicht stimmen oder falsch sind. Antworten Sie nach dem, was Sie wissen.

Basis: Österreichische Bevölkerung

1 = Stimmt voll und ganz  
4 = Ist falsch



**Abgeordnete im Parlament und in  
den Landtagen: Vertretene  
Berufsgruppen**

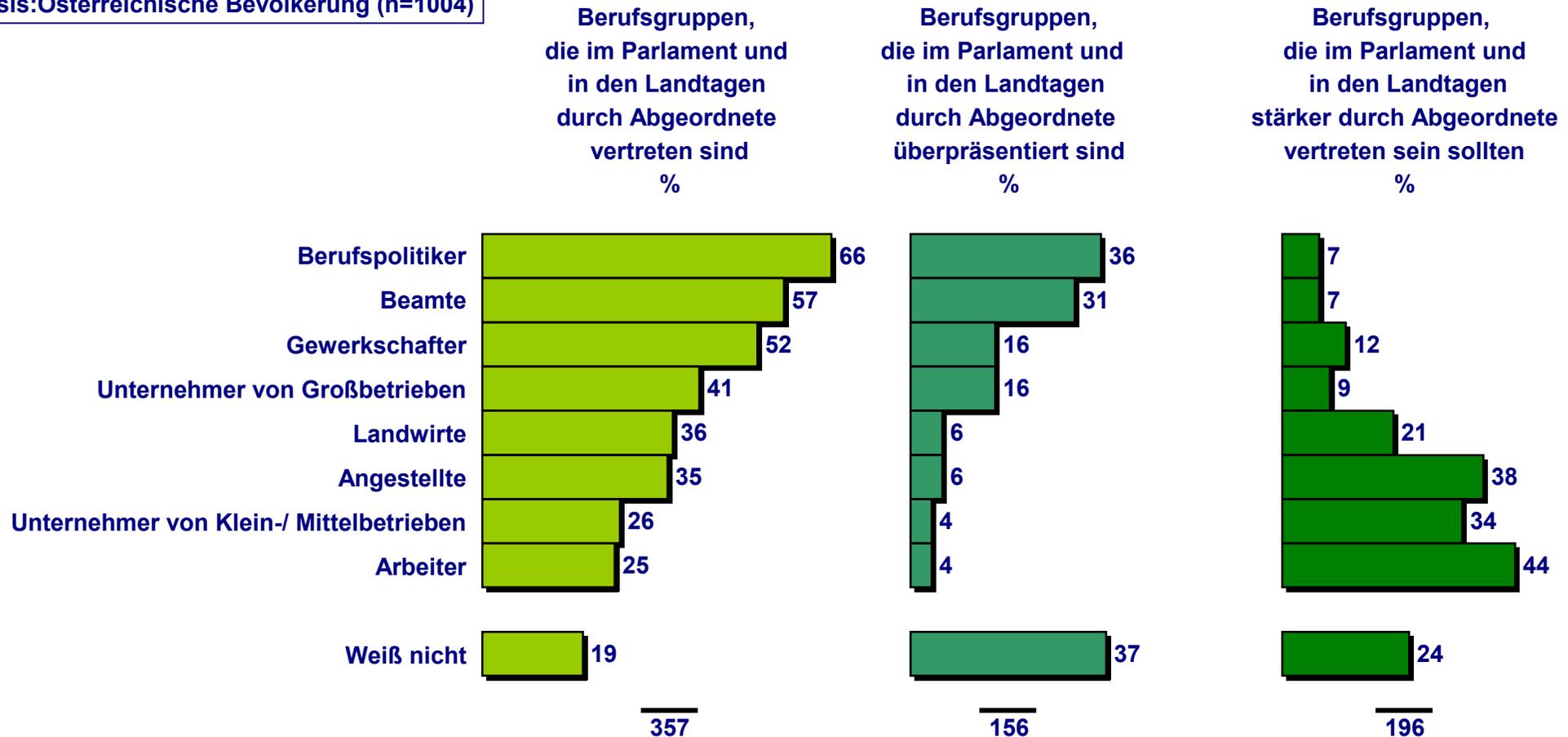
# Abgeordnete im Parlament und in den Landtagen: Vertretene Berufsgruppen

FRAGE 16: Kurz eine Zwischenfrage zur Politik, und zwar zu den Abgeordneten im Parlament und in den Landtagen. Welche dieser Berufsgruppen sind im Parlament und in den Landtagen durch Abgeordnete vertreten?

FRAGE 17: Von welchen Berufsgruppen sind im Parlament und in den Landtagen zu viele Abgeordnete vertreten, und zwar in Relation zur Verbreitung der Berufsgruppe in der Bevölkerung? Ich meine, welche Gruppen sind überrepräsentiert?

FRAGE 17a: Und welche Berufsgruppen sollten zum Wohl unseres Landes besonders stark oder stärker als bisher im Parlament und in den Landtagen vertreten sein?

Basis: Österreichische Bevölkerung (n=1004)



# Statistische Fehlerspannen

Werte von  $2\sigma$  - doppelter Standard-Fehler - in Prozenten  
Signifikanzniveau 95.45 Prozent

n= Umfang der Stichprobe	p=Häufigkeit eines Merkmals in der Grundgesamtheit in Prozenten									
	50	40	30	25	20	15	10	8	5	2
	50	60	70	75	80	85	90	92	95	98
100	10.00	9.80	9.20	8.66	8.00	7.24				
150	8.16	8.00	7.52	7.08	6.52	5.82				
200	7.10	6.94	6.52	6.14	5.68	5.06	4.26			
250	6.32	6.20	5.82	5.50	5.06	4.52	3.80	3.42		
300	5.80	5.68	5.30	5.00	4.64	4.24	3.48	3.24		
400	5.00	4.90	4.60	4.32	4.00	3.56	3.00	2.70	2.18	
500	4.48	4.40	4.12	3.88	3.60	3.20	2.68	2.42	1.94	
600	4.10	4.00	3.78	3.56	3.28	2.92	2.46	2.22	1.78	
700	3.78	3.70	3.48	3.28	3.02	2.70	2.26	2.04	1.64	
800	3.54	3.46	3.26	3.06	2.84	2.52	2.12	1.90	1.54	1.00
1000	3.16	3.10	2.90	2.64	2.52	2.26	1.90	1.70	1.38	0.88
1200	2.90	2.84	2.66	2.50	2.32	2.06	1.74	1.56	1.26	0.82
1400	2.70	2.62	2.46	2.32	2.14	1.92	1.62	1.44	1.18	0.76
1600	2.50	2.44	2.30	2.16	2.00	1.80	1.50	1.36	1.10	0.70
1800	2.36	2.32	2.18	2.04	1.90	1.68	1.42	1.28	1.02	0.66
2000	2.24	2.20	2.06	1.94	1.80	1.60	1.34	1.20	0.98	0.62
2500	2.00	1.96	1.84	1.72	1.60	1.42	1.20	1.08	0.88	0.56
3000	1.84	1.80	1.68	1.58	1.46	1.30	1.10	1.00	0.80	0.52
4000	1.58	1.54	1.46	1.38	1.26	1.12	0.94	0.86	0.68	0.44
5000	1.40	1.38	1.30	1.22	1.12	1.00	0.84	0.76	0.62	0.40
6000	1.30	1.28	1.20	1.12	1.04	0.92	0.78	0.70	0.56	0.36
7000	1.20	1.18	1.10	1.04	0.96	0.86	0.72	0.64	0.52	0.34
8000	1.12	1.10	1.04	0.96	0.90	0.80	0.68	0.60	0.48	0.32
10000	1.00	0.98	0.92	0.87	0.80	0.71	0.60	0.54	0.44	0.28
15000	0.82	0.80	0.75	0.71	0.65	0.58	0.49	0.44	0.36	0.23

Anmerkung: Die Lücke in der rechten oberen Ecke erklärt sich daraus, dass man bei kleinem n und kleinem p (bzw. p nahe an 100 Prozent) den Wert für  $\sigma$  nicht durch eine einzige Zahl ausdrücken kann. (Die Binominalverteilung wird merklich unsymmetrisch und weicht von der Normalverteilung ab, d. h., die Fehlerspannen nach oben und nach unten nehmen verschiedene Werte an.)

# **Tabellen**

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

### Tabelle 1

#### STRUKTUR DER BEFRAGTEN

	n	%
<b>Öst. Bevölk. insg.</b> -----	1004	100
<b>Geschlecht</b>		
Männer -----	482	48
Frauen -----	522	52
<b>Alter</b>		
15 - 29 Jahre -----	220	22
30 - 49 Jahre -----	392	39
Ab 50 Jahre -----	392	39
<b>Bildung</b>		
Pflichtschule -----	256	26
Lehre -----	397	40
Weiterf.Schule o.Mat -----	100	10
Matura, Uni -----	251	25
<b>Beruf</b>		
Landwirt -----	46	5
Arbeiter -----	321	32
Angestellte\Beamte -----	420	42
Leit.Angest.\Beamte -----	111	11
Selbstständig\Freib. -----	97	10
<b>Kaufkraft</b>		
- hoch -----	317	32
- mittel -----	440	44
- gering -----	247	25
<b>Ortsgröße</b>		
Land -----	442	44
Klein-, Mittelstadt -----	251	25
Landeshauptstadt -----	110	11
<b>Bundesland</b>		
Wien -----	201	20
Niederöst., Burgenl. -----	231	23
Steierm., Kärnten -----	221	22
Oberösterreich -----	171	17
Sbg., Tirol, Vorarlb. -----	181	18

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

Tabelle 2

16. Kurz eine Zwischenfrage zur Politik, und zwar zu den Abgeordneten im Parlament und in den Landtagen. Welche dieser Berufsgruppen sind im Parlament und in den Landtagen durch Abgeordnete vertreten? Antworten Sie anhand dieser Liste.

	Basis	Angestellte	Arbeiter	Beamte	Berufspoliti- tiker	Gewerk- schafter	Landwirte	Unter- nehmer von Groß- betrieben	Unter- nehmer von Klein- \ Mittelbe- trieben	Weiß nicht
	n	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>Öst. Bevölk. insg.</b> -----	1004	35	25	57	66	52	36	41	26	19
<b>Geschlecht</b>										
Männer -----	482	39	27	61	69	58	40	44	27	16
Frauen -----	522	31	23	53	63	47	32	38	25	22
<b>Alter</b>										
15 - 29 Jahre -----	220	27	20	50	65	42	31	36	19	24
30 - 49 Jahre -----	392	36	25	55	64	53	34	41	29	18
Ab 50 Jahre -----	392	38	29	61	68	57	41	44	27	17
<b>Bildung</b>										
Pflichtschule -----	256	25	21	49	59	49	27	33	18	23
Lehre -----	397	35	23	55	67	53	34	43	25	19
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	44	28	70	69	55	37	38	28	17
Matura, Uni -----	251	42	31	61	69	53	49	49	34	14
<b>Beruf</b>										
Landwirt -----	46	23	13	41	68	19	43	28	7	7
Arbeiter -----	321	27	22	54	63	51	31	34	19	21
Angestellte\Beamte ----	420	37	26	55	65	54	36	45	28	20
Leit.Angest.\Beamte ----	111	47	35	70	71	59	47	50	44	17
Selbstständig\Freib. ----	97	45	31	65	72	59	40	48	26	12
<b>Kaufkraft</b>										
- hoch -----	317	41	29	58	64	50	37	43	29	18
- mittel -----	440	32	24	57	69	56	37	44	28	18
- gering -----	247	31	22	54	61	49	33	34	19	22
<b>Ortsgröße</b>										
Land -----	442	36	25	57	66	53	39	42	28	20
Klein-, Mittelstadt ----	251	35	21	58	65	51	35	42	25	18
Landeshauptstadt -----	110	33	25	59	79	61	35	43	27	15
<b>Bundesland</b>										
Wien -----	201	33	32	53	58	48	31	38	22	21
Niederöst., Burgenl. ---	231	41	25	64	64	51	40	40	27	13
Steierm., Kärnten -----	221	32	24	52	67	56	37	43	26	21
Oberösterreich -----	171	29	17	53	69	51	34	45	26	19
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	38	27	61	69	57	37	43	29	20

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

Tabelle 3

17. Von welchen Berufsgruppen sind im Parlament und in den Landtagen zu viele Abgeordnete vertreten, und zwar in Relation zur Verbreitung der Berufsgruppe in der Bevölkerung? Ich meine, welche Gruppen sind überrepräsentiert?

	Basis	Angestellte	Arbeiter	Beamte	Berufspoliti- tiker	Gewerk- schafter	Landwirte	Unter- nehmer von Groß- betrieben	Unter- nehmer von Klein- \ Mittelbe- trieben	Weiß nicht
	n	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>Öst. Bevölk. insg.</b> -----	1004	6	4	31	36	16	6	16	4	37
<b>Geschlecht</b>										
Männer -----	482	8	5	32	40	16	8	18	3	31
Frauen -----	522	5	4	30	32	16	5	14	4	43
<b>Alter</b>										
15 - 29 Jahre -----	220	3	5	24	35	10	4	15	2	43
30 - 49 Jahre -----	392	7	4	30	36	17	7	17	6	35
Ab 50 Jahre -----	392	7	5	36	37	19	7	16	3	36
<b>Bildung</b>										
Pflichtschule -----	256	8	4	22	36	19	3	14	2	40
Lehre -----	397	6	6	30	38	14	8	17	5	38
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	8	2	41	40	19	6	11	2	31
Matura, Uni -----	251	5	4	36	31	15	6	20	5	35
<b>Beruf</b>										
Landwirt -----	46	9	-	22	21	1	-	19	-	57
Arbeiter -----	321	7	5	29	37	15	5	12	3	37
Angestellte\Beamte ----	420	5	4	29	36	18	7	19	6	40
Leit.Angest.\Beamte ----	111	4	8	39	32	19	8	20	3	30
Selbstständig\Freib. ----	97	12	6	40	45	17	10	14	3	26
<b>Kaufkraft</b>										
- hoch -----	317	7	4	35	34	15	8	17	5	35
- mittel -----	440	4	5	32	39	16	6	16	4	36
- gering -----	247	8	3	22	33	17	5	14	3	42
<b>Ortsgröße</b>										
Land -----	442	7	5	31	32	15	5	15	4	42
Klein-, Mittelstadt ----	251	7	3	26	34	11	9	17	5	34
Landeshauptstadt -----	110	2	2	41	50	21	2	14	2	29
<b>Bundesland</b>										
Wien -----	201	7	7	30	40	22	8	18	5	34
Niederöst., Burgenl. ---	231	8	1	34	30	15	3	16	3	39
Steierm., Kärnten -----	221	7	6	26	38	15	7	15	6	42
Oberösterreich -----	171	5	1	21	36	9	6	20	4	41
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	4	7	41	39	18	8	12	2	29

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

Tabelle 4

17a. Und welche Berufsgruppen sollten zum Wohl unseres Landes besonders stark oder stärker als bisher im Parlament und in den Landtagen vertreten sein?  
Antworten Sie wieder anhand dieser Liste.

	Basis n	Angestellte %	Arbeiter %	Beamte %	Berufspoli- tiker %	Gewerk- schafter %	Landwirte %	Unter- nehmer von Groß- betrieben %	Unter- nehmer von Klein- \ Mittelbe- etrieben %	Weiß nicht %
<b>Öst. Bevölk. insg.</b> -----	1004	38	44	7	7	12	21	9	34	24
<b>Geschlecht</b>										
Männer -----	482	40	47	6	7	13	20	10	39	21
Frauen -----	522	35	42	7	7	11	21	8	28	28
<b>Alter</b>										
15 - 29 Jahre -----	220	37	39	6	7	9	18	7	29	26
30 - 49 Jahre -----	392	36	45	6	7	15	18	10	35	26
Ab 50 Jahre -----	392	39	47	7	7	10	24	9	35	22
<b>Bildung</b>										
Pflichtschule -----	256	34	40	5	6	8	21	10	29	27
Lehre -----	397	40	50	6	6	13	16	7	31	26
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	30	43	6	5	8	21	13	38	21
Matura, Uni -----	251	40	40	9	11	14	27	9	40	21
<b>Beruf</b>										
Landwirt -----	46	24	25	5	-	-	61	10	16	9
Arbeiter -----	321	33	46	6	7	14	16	9	31	24
Angestellte\Beamte ----	420	41	48	8	6	12	22	8	35	27
Leit.Angest.\Beamte ----	111	49	41	4	10	14	16	10	36	18
Selbstständig\Freib. ----	97	32	33	5	13	7	15	7	42	26
<b>Kaufkraft</b>										
- hoch -----	317	38	42	7	6	11	25	8	39	24
- mittel -----	440	40	47	7	8	12	18	10	30	24
- gering -----	247	32	42	5	8	11	19	8	34	25
<b>Ortsgröße</b>										
Land -----	442	35	44	4	8	10	21	7	32	25
Klein-, Mittelstadt ----	251	39	44	4	5	15	17	9	34	24
Landeshauptstadt -----	110	47	51	5	2	10	20	11	41	25
<b>Bundesland</b>										
Wien -----	201	36	42	16	11	12	25	11	32	25
Niederöst., Burgenl. ---	231	31	45	3	5	16	23	8	36	20
Steierm., Kärnten -----	221	39	46	3	8	11	12	7	28	26
Oberösterreich -----	171	42	47	7	3	11	26	12	32	27
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	43	40	4	9	8	17	7	41	25

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

Tabelle 5

18. Jetzt etwas anderes: Bitte denken Sie an das Thema ""Wirtschaft"". Wie sehr interessieren Sie sich für Dinge, die mit Fragen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Zusammenhänge zu tun haben? Ist Ihr Interesse -

	Basis	sehr groß (1)	groß	mittel	gering	sehr gering (5)	Kann nicht sagen	Durchschnitt
	n	%	%	%	%	%	%	Ø
<b>Öst. Bevölk. insg.</b> -----	1004	6	14	40	21	14	5	3,24
<b>Geschlecht</b>								
Männer -----	482	11	19	42	16	8	4	2,90
Frauen -----	522	2	9	38	26	20	6	3,57
<b>Alter</b>								
15 - 29 Jahre -----	220	3	4	46	25	15	6	3,47
30 - 49 Jahre -----	392	7	16	41	20	11	5	3,14
Ab 50 Jahre -----	392	8	17	35	20	16	4	3,22
<b>Bildung</b>								
Pflichtschule -----	256	3	5	37	22	25	8	3,66
Lehre -----	397	4	13	40	27	13	2	3,34
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	7	16	44	21	9	3	3,09
Matura, Uni -----	251	13	22	41	11	5	8	2,71
<b>Beruf</b>								
Landwirt -----	46	5	27	24	12	12	20	3,00
Arbeiter -----	321	2	7	40	26	20	5	3,57
Angestellte\Beamte ----	420	5	13	40	24	13	5	3,29
Leit.Angest.\Beamte ----	111	12	24	48	8	8	0	2,75
Selbstständig\Freib. ----	97	20	19	40	10	5	5	2,59
<b>Kaufkraft</b>								
- hoch -----	317	10	21	37	17	12	4	2,99
- mittel -----	440	5	13	43	23	12	4	3,24
- gering -----	247	3	6	39	24	20	9	3,57
<b>Ortsgröße</b>								
Land -----	442	6	15	41	19	14	5	3,22
Klein-, Mittelstadt -----	251	7	11	40	24	13	4	3,27
Landeshauptstadt -----	110	5	11	42	22	14	6	3,31
<b>Bundesland</b>								
Wien -----	201	6	16	36	21	14	7	3,22
Niederöst., Burgenl. ----	231	6	8	36	23	20	7	3,47
Steierm., Kärnten -----	221	5	12	47	21	9	6	3,18
Oberösterreich -----	171	6	22	38	21	11	2	3,11
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	8	13	44	20	14	2	3,20

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

Tabelle 6

19. Wie beurteilen Sie Ihr persönliches Wissen über Dinge, die mit Fragen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Zusammenhänge zu tun haben? Ist Ihr Wissen

	Basis	sehr hoch (1)	hoch	mittel	gering	sehr gering (5)	Kann nicht sagen	Durchschnitt
	n	%	%	%	%	%	%	Ø
<b>Öst. Bevölk. insg.</b> -----	1004	1	9	48	23	14	5	3,41
<b>Geschlecht</b>								
Männer -----	482	2	13	54	19	8	4	3,18
Frauen -----	522	1	5	42	26	20	7	3,63
<b>Alter</b>								
15 - 29 Jahre -----	220	1	4	44	29	16	7	3,60
30 - 49 Jahre -----	392	2	8	55	19	11	5	3,32
Ab 50 Jahre -----	392	1	13	43	22	16	4	3,40
<b>Bildung</b>								
Pflichtschule -----	256	1	2	37	27	26	8	3,81
Lehre -----	397	1	7	50	26	13	3	3,46
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	2	10	54	21	11	3	3,31
Matura, Uni -----	251	3	19	54	13	4	7	2,97
<b>Beruf</b>								
Landwirt -----	46	-	6	47	19	8	20	3,35
Arbeiter -----	321	0	5	42	28	20	5	3,65
Angestellte\Beamte ----	420	1	8	48	24	14	5	3,45
Leit.Angest.\Beamte ----	111	4	16	61	14	4	0	2,97
Selbstständig\Freib. ----	97	3	22	55	10	5	4	2,94
<b>Kaufkraft</b>								
- hoch -----	317	2	13	51	18	12	4	3,24
- mittel -----	440	1	9	50	24	12	4	3,39
- gering -----	247	1	3	40	27	20	9	3,69
<b>Ortsgröße</b>								
Land -----	442	1	9	51	21	13	5	3,39
Klein-, Mittelstadt -----	251	2	6	48	24	15	4	3,46
Landeshauptstadt -----	110	-	5	45	29	13	7	3,54
<b>Bundesland</b>								
Wien -----	201	2	14	42	21	14	7	3,33
Niederöst., Burgenl. ----	231	1	4	46	23	18	7	3,56
Steierm., Kärnten -----	221	1	7	48	29	9	6	3,40
Oberösterreich -----	171	0	9	55	16	16	3	3,40
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	2	12	49	21	14	2	3,34

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

## Tabelle 7a

20. Woher haben Sie Ihr Wissen über Fragen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Zusammenhänge in erster Linie? Antworten Sie mir anhand dieser Liste. Nennen Sie mir einfach die entsprechenden Nummern.

	Basis n	Aus Gesprächen mit Freunden, Bekanntem %	Aus Gesprächen mit den Eltern %	Aus der Schulzeit %	Aus Büchern %	Aus Magazinen, Zeitschriften %
<b>Öst. Bevolk. insg.</b> -----	1004	37	12	19	9	23
<b>Geschlecht</b>						
Männer -----	482	39	11	21	11	24
Frauen -----	522	35	14	17	7	22
<b>Alter</b>						
15 - 29 Jahre -----	220	36	27	44	7	17
30 - 49 Jahre -----	392	41	11	16	10	29
Ab 50 Jahre -----	392	33	5	8	9	22
<b>Bildung</b>						
Pflichtschule -----	256	26	14	21	6	11
Lehre -----	397	40	11	16	7	24
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	43	11	19	12	26
Matura, Uni -----	251	41	13	22	13	33
<b>Beruf</b>						
Landwirt -----	46	45	-	5	12	10
Arbeiter -----	321	32	14	23	6	21
Angestellte\Beamte ----	420	37	13	17	8	26
Leit.Angest.\Beamte ----	111	42	17	21	18	23
Selbstständig\Freib. ----	97	40	2	19	12	30
<b>Kaufkraft</b>						
- hoch -----	317	34	11	13	11	26
- mittel -----	440	38	13	19	8	23
- gering -----	247	38	13	26	7	20
<b>Ortsgröße</b>						
Land -----	442	40	12	18	10	25
Klein-, Mittelstadt -----	251	41	10	20	8	21
Landeshauptstadt -----	110	37	14	20	7	29
<b>Bundesland</b>						
Wien -----	201	23	14	20	8	18
Niederöst., Burgenl. ----	231	41	9	17	6	23
Steierm., Kärnten -----	221	35	9	17	8	20
Oberösterreich -----	171	45	10	16	8	29
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	40	20	25	15	28

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

## Tabelle 7b

20. Woher haben Sie Ihr Wissen über Fragen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Zusammenhänge in erster Linie? Antworten Sie mir anhand dieser Liste. Nennen Sie mir einfach die entsprechenden Nummern.

	Aus Vorträgen	Aus Fachzeitschriften \ Journalen	Von der Universität \ Hochschule	Aus dem Fernsehen	Aus dem Radio	Aus Tageszeitungen
	%	%	%	%	%	%
<b>Öst. Bevolk. insg.</b> -----	8	14	6	68	43	62
<b>Geschlecht</b>						
Männer -----	9	18	6	66	45	65
Frauen -----	7	11	6	69	41	59
<b>Alter</b>						
15 - 29 Jahre -----	7	6	6	52	35	54
30 - 49 Jahre -----	8	18	8	69	45	64
Ab 50 Jahre -----	9	14	4	76	45	64
<b>Bildung</b>						
Pflichtschule -----	7	5	3	63	41	54
Lehre -----	7	14	2	76	45	63
Weiterf.Schule o.Mat ----	10	20	2	63	40	66
Matura, Uni -----	12	21	17	61	42	67
<b>Beruf</b>						
Landwirt -----	5	12	3	76	35	78
Arbeiter -----	7	7	2	65	41	53
Angestellte\Beamte -----	6	14	7	71	45	62
Leit.Angest.\Beamte ----	19	23	12	58	33	66
Selbstständig\Freib. ----	13	29	7	70	55	76
<b>Kaufkraft</b>						
- hoch -----	9	16	8	71	47	64
- mittel -----	9	15	5	72	43	64
- gering -----	5	9	6	57	38	56
<b>Ortsgröße</b>						
Land -----	10	15	5	71	42	63
Klein-, Mittelstadt -----	8	11	3	66	38	60
Landeshauptstadt -----	10	16	9	75	49	69
<b>Bundesland</b>						
Wien -----	4	14	9	60	48	58
Niederöst., Burgenl. ----	8	10	3	65	37	56
Steierm., Kärnten -----	5	13	5	75	48	71
Oberösterreich -----	6	16	7	71	44	72
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	19	19	7	67	37	54

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

Tabelle 8

21. Wenn Sie jetzt an die Wirtschaftskrisen der letzten Jahre denken, wie gut verstehen Sie die Zusammenhänge und Ursachen der Krisen, die da passiert sind und noch passieren? Verstehen Sie die Zusammenhänge und Ursachen -

	Basis	sehr gut (1)	gut	es geht	weniger gut	gar nicht gut (5)	Kann nicht sagen	Durchschnitt
	n	%	%	%	%	%	%	Ø
<b>Öst. Bevölk. insg.</b> -----	1004	3	18	39	22	14	4	3,27
<b>Geschlecht</b>								
Männer -----	482	4	25	40	21	8	2	3,04
Frauen -----	522	2	12	38	24	18	6	3,48
<b>Alter</b>								
15 - 29 Jahre -----	220	2	16	28	32	15	8	3,47
30 - 49 Jahre -----	392	3	18	46	21	9	2	3,14
Ab 50 Jahre -----	392	3	19	38	19	17	3	3,28
<b>Bildung</b>								
Pflichtschule -----	256	4	7	25	29	30	4	3,76
Lehre -----	397	2	14	47	23	11	3	3,27
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	4	25	41	21	9	0	3,07
Matura, Uni -----	251	3	32	41	15	3	5	2,83
<b>Beruf</b>								
Landwirt -----	46	12	8	30	16	9	25	3,03
Arbeiter -----	321	2	9	39	28	19	4	3,54
Angestellte\Beamte ----	420	2	18	42	22	13	3	3,28
Leit.Angest.\Beamte ----	111	8	32	38	15	7	-	2,80
Selbstständig\Freib. ----	97	1	38	37	16	3	4	2,81
<b>Kaufkraft</b>								
- hoch -----	317	5	23	38	21	11	2	3,08
- mittel -----	440	2	20	42	23	10	3	3,20
- gering -----	247	1	9	36	24	23	8	3,65
<b>Ortsgröße</b>								
Land -----	442	2	19	39	22	14	4	3,29
Klein-, Mittelstadt -----	251	6	15	44	16	14	5	3,20
Landeshauptstadt -----	110	2	15	42	27	10	4	3,28
<b>Bundesland</b>								
Wien -----	201	3	21	34	29	13	0	3,28
Niederöst., Burgenl. ----	231	3	14	34	22	19	8	3,43
Steierm., Kärnten -----	221	3	19	42	17	15	4	3,24
Oberösterreich -----	171	5	18	46	20	8	3	3,07
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	0	19	43	25	11	2	3,27

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

Tabelle 9

22. Sollte die österreichische Bevölkerung grundsätzlich besser über Fragen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Zusammenhänge informiert sein oder halten Sie das nicht für notwendig?

	Basis	Sollten besser informiert sein	Nicht notwendig	Kann nicht sagen
	n	%	%	%
<b>Öst. Bevölk. insg.</b> -----	1004	76	9	15
<b>Geschlecht</b>				
Männer -----	482	79	9	13
Frauen -----	522	73	9	18
<b>Alter</b>				
15 - 29 Jahre -----	220	73	6	21
30 - 49 Jahre -----	392	75	10	15
Ab 50 Jahre -----	392	77	10	13
<b>Bildung</b>				
Pflichtschule -----	256	71	10	19
Lehre -----	397	76	9	15
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	76	8	15
Matura, Uni -----	251	80	8	12
<b>Beruf</b>				
Landwirt -----	46	65	7	28
Arbeiter -----	321	71	10	19
Angestellte\Beamte ----	420	77	10	13
Leit.Angest.\Beamte ----	111	81	6	12
Selbstständig\Freib. ----	97	82	8	10
<b>Kaufkraft</b>				
- hoch -----	317	76	10	14
- mittel -----	440	76	10	14
- gering -----	247	74	7	19
<b>Ortsgröße</b>				
Land -----	442	76	10	14
Klein-, Mittelstadt -----	251	77	5	18
Landeshauptstadt -----	110	73	9	18
<b>Bundesland</b>				
Wien -----	201	75	11	13
Niederöst., Burgenl. ----	231	73	10	17
Steierm., Kärnten -----	221	82	3	15
Oberösterreich -----	171	83	4	13
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	64	16	19

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

### Tabelle 10

23. Wenn Sie jetzt an unsere Politiker denken, wie gut verstehen unsere führenden Politiker Ihrer Meinung nach die Zusammenhänge und Ursachen der Wirtschaftskrisen? Würden Sie meinen -

	Basis	sehr gut (1)	gut	es geht	weniger gut	gar nicht gut (5)	Kann nicht sagen	Durchschnitt
	n	%	%	%	%	%	%	Ø
<b>Öst. Bevölk. insg. -----</b>	1004	5	24	32	19	7	13	3,00
<b>Geschlecht</b>								
Männer -----	482	5	25	33	19	7	11	2,97
Frauen -----	522	5	23	30	19	8	15	3,03
<b>Alter</b>								
15 - 29 Jahre -----	220	4	25	24	20	5	21	2,97
30 - 49 Jahre -----	392	5	25	34	19	7	10	2,97
Ab 50 Jahre -----	392	6	21	33	19	9	12	3,05
<b>Bildung</b>								
Pflichtschule -----	256	4	18	27	27	9	15	3,23
Lehre -----	397	4	23	35	17	8	13	3,02
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	4	25	33	19	10	10	3,06
Matura, Uni -----	251	8	30	30	15	4	12	2,73
<b>Beruf</b>								
Landwirt -----	46	6	18	28	27	-	21	2,97
Arbeiter -----	321	2	23	31	24	8	12	3,14
Angestellte\Beamte ----	420	6	27	32	15	8	11	2,90
Leit.Angest.\Beamte ----	111	5	15	33	18	8	22	3,11
Selbstständig\Freib. ----	97	8	24	33	21	7	7	2,94
<b>Kaufkraft</b>								
- hoch -----	317	6	22	34	18	6	13	2,95
- mittel -----	440	4	26	34	17	8	11	2,99
- gering -----	247	4	22	25	25	7	17	3,10
<b>Ortsgröße</b>								
Land -----	442	4	23	35	18	9	11	3,04
Klein-, Mittelstadt -----	251	6	22	27	19	7	18	3,00
Landeshauptstadt -----	110	6	23	29	21	4	16	2,94
<b>Bundesland</b>								
Wien -----	201	5	27	31	21	6	11	2,95
Niederöst., Burgenl. ----	231	3	22	27	26	11	12	3,22
Steierm., Kärnten -----	221	6	18	34	18	8	15	3,04
Oberösterreich -----	171	5	29	30	16	6	13	2,89
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	6	25	36	14	5	15	2,84

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

Tabelle 11

24. Sollten die führenden Politiker bei uns in Österreich grundsätzlich besser über Fragen der Wirtschaft und über wirtschaftliche Zusammenhänge informiert sein oder sind die führenden Politiker ausreichend informiert, um gute Entscheidungen zu treffen?

	Basis	Sollten besser informiert sein	Ausreichend informiert	Teils, teils	Kann nicht sagen
	n	%	%	%	%
<b>Öst. Bevölk. insg.</b> -----	1004	52	16	19	13
<b>Geschlecht</b>					
Männer -----	482	56	14	19	11
Frauen -----	522	49	19	18	14
<b>Alter</b>					
15 - 29 Jahre -----	220	49	15	15	21
30 - 49 Jahre -----	392	52	17	21	11
Ab 50 Jahre -----	392	55	17	19	10
<b>Bildung</b>					
Pflichtschule -----	256	47	18	23	13
Lehre -----	397	55	15	19	12
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	55	15	16	14
Matura, Uni -----	251	53	19	16	13
<b>Beruf</b>					
Landwirt -----	46	44	13	22	21
Arbeiter -----	321	55	14	17	14
Angestellte\Beamte ----	420	50	20	20	10
Leit.Angest.\Beamte ----	111	57	11	13	19
Selbstständig\Freib. ----	97	55	22	18	6
<b>Kaufkraft</b>					
- hoch -----	317	52	15	20	13
- mittel -----	440	54	18	17	11
- gering -----	247	50	15	20	15
<b>Ortsgröße</b>					
Land -----	442	52	16	20	11
Klein-, Mittelstadt -----	251	51	14	18	17
Landeshauptstadt -----	110	57	22	9	12
<b>Bundesland</b>					
Wien -----	201	52	17	21	11
Niederöst., Burgenl. ----	231	59	13	16	13
Steierm., Kärnten -----	221	50	16	19	15
Oberösterreich -----	171	54	17	19	11
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	46	21	19	13

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

### Tabelle 12

25. Was vermuten Sie? Nutzen die politischen Parteien das geringe Wirtschaftswissen der Bevölkerung immer wieder populistisch oder unfair aus, um Vorteile für die eigene Partei zu erzielen oder nutzen die Parteien das geringe Wirtschaftswissen der Bevölkerung grundsätzlich nicht aus?

	Basis	Nutzen geringes Wirtschaftswissen aus	Nutzen nicht aus	Teils, teils	Einige Parteien ma- chen das, andere nicht	Kann nicht sagen
	n	%	%	%	%	%
<b>Öst. Bevölk. insg.</b> -----	1004	50	4	24	10	12
<b>Geschlecht</b>						
Männer -----	482	49	4	25	11	10
Frauen -----	522	51	3	22	10	13
<b>Alter</b>						
15 - 29 Jahre -----	220	52	4	19	9	16
30 - 49 Jahre -----	392	46	4	29	12	9
Ab 50 Jahre -----	392	54	3	21	10	12
<b>Bildung</b>						
Pflichtschule -----	256	49	2	22	8	18
Lehre -----	397	49	4	23	13	10
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	60	2	24	8	6
Matura, Uni -----	251	49	4	27	10	10
<b>Beruf</b>						
Landwirt -----	46	35	3	16	13	33
Arbeiter -----	321	52	3	19	12	14
Angestellte\Beamte ----	420	49	4	28	10	8
Leit.Angest.\Beamte ----	111	52	4	26	5	14
Selbstständig\Freib. ----	97	60	4	24	7	5
<b>Kaufkraft</b>						
- hoch -----	317	48	5	26	11	10
- mittel -----	440	51	2	24	12	11
- gering -----	247	52	4	22	7	15
<b>Ortsgröße</b>						
Land -----	442	49	4	25	11	11
Klein-, Mittelstadt -----	251	56	3	16	11	13
Landeshauptstadt -----	110	59	3	21	4	14
<b>Bundesland</b>						
Wien -----	201	41	5	33	11	11
Niederöst., Burgenl. ----	231	53	3	22	11	12
Steierm., Kärnten -----	221	53	2	23	11	10
Oberösterreich -----	171	56	3	23	7	11
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	48	6	19	11	15

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

Tabelle 13a

26. Hier sind Institutionen aufgeschrieben. Welchen Institutionen kann man am ehesten trauen, dass sie die Bevölkerung fachkundig und zuverlässig über das Thema 'Wirtschaft und wirtschaftliche Zusammenhänge' informieren?

	Basis	Arbeiterkammer	Banken	Bundesregierung	Gewerkschaftsbund	Industriellenvereini- gung
	n	%	%	%	%	%
<b>Öst. Bevölk. insg.</b> -----	1004	61	12	12	28	14
<b>Geschlecht</b>						
Männer -----	482	59	14	12	27	18
Frauen -----	522	62	10	13	28	11
<b>Alter</b>						
15 - 29 Jahre -----	220	54	15	10	18	10
30 - 49 Jahre -----	392	65	13	13	26	19
Ab 50 Jahre -----	392	60	9	13	35	13
<b>Bildung</b>						
Pflichtschule -----	256	55	13	16	30	12
Lehre -----	397	63	12	10	28	13
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	50	11	10	17	13
Matura, Uni -----	251	66	11	13	30	19
<b>Beruf</b>						
Landwirt -----	46	41	9	8	30	3
Arbeiter -----	321	62	14	12	25	13
Angestellte\Beamte ----	420	65	11	13	30	14
Leit.Angest.\Beamte ----	111	55	6	16	23	18
Selbstständig\Freib. ----	97	52	16	13	29	23
<b>Kaufkraft</b>						
- hoch -----	317	66	13	15	36	17
- mittel -----	440	59	10	12	26	14
- gering -----	247	57	14	9	21	12
<b>Ortsgröße</b>						
Land -----	442	61	14	11	28	12
Klein-, Mittelstadt -----	251	65	8	9	28	13
Landeshauptstadt -----	110	68	10	16	33	9
<b>Bundesland</b>						
Wien -----	201	50	14	17	25	25
Niederöst., Burgenl. ----	231	65	9	8	32	12
Steierm., Kärnten -----	221	64	9	11	27	9
Oberösterreich -----	171	64	10	14	22	16
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	60	19	13	33	10

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

Tabelle 13b

26. Hier sind Institutionen aufgeschrieben. Welchen Institutionen kann man am ehesten trauen, dass sie die Bevölkerung fachkundig und zuverlässig über das Thema 'Wirtschaft und wirtschaftliche Zusammenhänge' informieren?

	Landesregierungen	Nationalbank	Universitäten \ Hochschulen	Wirtschafts- forschungsinstitute	Wirtschaftskammer
	%	%	%	%	%
<b>Öst. Bevolk. insg.</b> -----	16	14	31	37	45
<b>Geschlecht</b>					
Männer -----	15	16	33	39	46
Frauen -----	17	13	30	35	45
<b>Alter</b>					
15 - 29 Jahre -----	19	14	39	34	43
30 - 49 Jahre -----	15	13	29	36	48
Ab 50 Jahre -----	15	15	29	39	44
<b>Bildung</b>					
Pflichtschule -----	15	16	25	24	46
Lehre -----	16	14	24	35	43
Weiterf.Schule o.Mat ----	12	10	28	44	43
Matura, Uni -----	18	14	49	50	51
<b>Beruf</b>					
Landwirt -----	32	5	14	25	43
Arbeiter -----	16	13	26	31	43
Angestellte\Beamte -----	14	17	32	40	47
Leit.Angest.\Beamte ----	13	11	45	42	40
Selbstständig\Freib. ----	18	16	41	43	53
<b>Kaufkraft</b>					
- hoch -----	16	13	34	44	52
- mittel -----	11	15	29	37	44
- gering -----	24	14	30	27	39
<b>Ortsgröße</b>					
Land -----	17	11	26	34	47
Klein-, Mittelstadt -----	17	10	28	36	40
Landeshauptstadt -----	14	11	48	32	41
<b>Bundesland</b>					
Wien -----	12	27	37	46	52
Niederöst., Burgenl. ----	18	12	22	27	43
Steierm., Kärnten -----	11	10	30	34	44
Oberösterreich -----	18	5	27	43	52
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	19	16	41	36	38

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

## Tabelle 14

27. Und welchen Parteien kann man am ehesten trauen, dass sie die Bevölkerung fachkundig und zuverlässig über das Thema 'Wirtschaft und wirtschaftliche Zusammenhänge' informieren?

	Basis	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GRÜNE	BZÖ
	n	%	%	%	%	%
<b>Öst. Bevolk. insg. -----</b>	1004	31	24	16	15	6
<b>Geschlecht</b>						
Männer -----	482	33	26	16	14	6
Frauen -----	522	30	21	16	16	6
<b>Alter</b>						
15 - 29 Jahre -----	220	21	21	17	18	4
30 - 49 Jahre -----	392	34	22	16	19	8
Ab 50 Jahre -----	392	34	27	15	10	6
<b>Bildung</b>						
Pflichtschule -----	256	40	22	14	6	4
Lehre -----	397	31	21	21	14	7
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	23	25	17	17	4
Matura, Uni -----	251	25	28	10	27	8
<b>Beruf</b>						
Landwirt -----	46	15	36	17	28	3
Arbeiter -----	321	37	20	20	12	3
Angestellte\Beamte ----	420	33	21	13	17	7
Leit.Angest.\Beamte ---	111	15	34	15	12	4
Selbstständig\Freib. ----	97	29	28	15	15	14
<b>Kaufkraft</b>						
- hoch -----	317	30	26	17	16	6
- mittel -----	440	28	25	16	14	6
- gering -----	247	37	19	16	17	6
<b>Ortsgröße</b>						
Land -----	442	34	27	13	17	6
Klein-, Mittelstadt -----	251	28	14	15	14	6
Landeshauptstadt -----	110	36	29	24	18	4
<b>Bundesland</b>						
Wien -----	201	25	24	19	11	6
Niederöst., Burgenl. ----	231	39	16	16	20	5
Steierm., Kärnten -----	221	27	21	12	12	7
Oberösterreich -----	171	37	27	15	14	7
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	27	33	18	18	6

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

Tabelle 15a

28. Hier sind Begriffe der Wirtschaft aufgeschrieben. Sagen Sie mir, welche dieser Begriffe Sie jemand anderem sehr gut erklären könnten. Nennen Sie mir einfach die entsprechenden Nummern.

	Basis	Inflation	Rezession	Wirt- schafts- wachstum	Konjunk- tur	Bruttoin- landspro- dukt (BIP)	Exporte	Importe	Real- wirtschaft	Kapitaler- tragsteuer (Kest)
	n	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>Öst. Bevölk. insg.</b> -----	1004	53	26	41	27	24	69	66	10	30
<b>Geschlecht</b>										
Männer -----	482	62	33	46	34	30	73	70	12	34
Frauen -----	522	44	20	36	20	20	65	62	9	27
<b>Alter</b>										
15 - 29 Jahre -----	220	44	21	40	17	28	69	67	7	20
30 - 49 Jahre -----	392	58	28	47	32	24	73	71	9	35
Ab 50 Jahre -----	392	52	27	35	26	23	64	60	12	32
<b>Bildung</b>										
Pflichtschule -----	256	35	12	28	15	10	55	48	4	16
Lehre -----	397	49	20	40	23	18	69	68	6	28
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	61	33	36	23	29	71	70	10	35
Matura, Uni -----	251	72	47	57	45	48	82	79	22	46
<b>Beruf</b>										
Landwirt -----	46	33	9	24	17	35	48	49	8	24
Arbeiter -----	321	46	15	33	16	12	66	63	5	22
Angestellte\Beamte ----	420	54	26	43	28	25	71	68	9	33
Leit.Angest.\Beamte ----	111	69	47	61	46	36	75	76	25	49
Selbstständig\Freib. ----	97	62	46	46	42	45	73	63	16	32
<b>Kaufkraft</b>										
- hoch -----	317	60	30	46	34	27	74	71	13	36
- mittel -----	440	54	28	43	25	24	71	69	10	32
- gering -----	247	40	18	31	21	22	58	54	6	21
<b>Ortsgröße</b>										
Land -----	442	53	28	43	26	23	65	64	8	29
Klein-, Mittelstadt -----	251	51	21	43	23	21	78	75	11	31
Landeshauptstadt -----	110	52	27	38	23	27	75	68	6	22
<b>Bundesland</b>										
Wien -----	201	55	27	37	34	32	64	58	16	37
Niederöst., Burgenl. ----	231	52	25	34	26	24	64	62	5	27
Steierm., Kärnten -----	221	48	25	42	20	22	67	68	8	25
Oberösterreich -----	171	57	22	56	30	22	81	79	10	37
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	51	31	39	24	22	70	64	13	28

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

Tabelle 15b

28. Hier sind Begriffe der Wirtschaft aufgeschrieben. Sagen Sie mir, welche dieser Begriffe Sie jemand anderem sehr gut erklären könnten. Nennen Sie mir einfach die entsprechenden Nummern.

	Körperschaftsteuer (Köst)	Gewinn	Aktie	Kredit	Staatsverschuldung	Investition	Innovation	Umsatz des Unternehmens	Budgetdefizit	Deflation
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>Öst. Bevolk. insg.</b> -----	13	56	37	61	33	43	23	39	28	15
<b>Geschlecht</b>										
Männer -----	15	60	43	63	37	49	29	44	34	18
Frauen -----	11	52	32	59	30	39	18	35	21	12
<b>Alter</b>										
15 - 29 Jahre -----	8	60	37	62	26	44	22	42	20	14
30 - 49 Jahre -----	12	59	40	66	35	49	27	39	31	16
Ab 50 Jahre -----	15	50	34	56	34	38	20	38	29	14
<b>Bildung</b>										
Pflichtschule -----	7	43	22	47	23	31	8	24	13	7
Lehre -----	9	56	36	63	28	41	18	39	25	10
Weiterf.Schule o.Mat ----	21	60	42	65	35	44	22	46	30	11
Matura, Uni -----	20	68	52	71	49	61	48	52	46	33
<b>Beruf</b>										
Landwirt -----	1	43	18	55	34	45	5	35	22	5
Arbeiter -----	7	47	30	53	22	33	11	29	19	8
Angestellte\Beamte -----	14	58	37	65	34	45	27	38	29	16
Leit.Angest.\Beamte ----	26	70	60	75	53	62	45	58	38	22
Selbstständig\Freib. ----	20	67	48	60	46	52	35	59	42	27
<b>Kaufkraft</b>										
- hoch -----	15	66	41	67	39	54	28	45	33	18
- mittel -----	15	55	39	64	33	42	23	40	28	14
- gering -----	6	44	29	49	25	31	18	30	20	13
<b>Ortsgröße</b>										
Land -----	10	54	35	57	31	44	18	37	25	13
Klein-, Mittelstadt -----	12	60	38	65	33	45	26	45	25	14
Landeshauptstadt -----	13	59	38	71	34	41	26	42	31	15
<b>Bundesland</b>										
Wien -----	19	53	40	60	37	40	31	37	36	21
Niederöst., Burgenl. -----	9	49	31	49	31	29	14	34	22	13
Steierm., Kärnten -----	13	59	37	63	30	49	22	42	26	15
Oberösterreich -----	13	67	41	74	41	58	25	51	33	14
Sbg., Tirol, Vorarlb. -----	10	53	38	62	26	45	28	35	22	12

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

### Tabelle 16

29. Ich lese Ihnen jetzt Aussagen zum Thema 'Gewinne von Unternehmen' vor und Sie sagen mir anhand dieser Liste, ob die Aussagen voll und ganz stimmen, teilweise stimmen, eher nicht stimmen oder falsch sind. Antworten Sie nach dem, was Sie wissen.

Wenn die Unternehmen gut wirtschaften und gute Gewinne machen, dann profitiert auch der Sozialstaat davon

	Basis	Stimmt voll und ganz (1)	Stimmt teilweise	Stimmt eher nicht	Ist falsch (4)	Weiß nicht
	n	%	%	%	%	%
<b>Öst. Bevölk. insg.</b> -----	1004	49	35	7	2	6
<b>Geschlecht</b>						
Männer -----	482	54	34	7	2	3
Frauen -----	522	45	36	8	2	9
<b>Alter</b>						
15 - 29 Jahre -----	220	44	38	3	3	11
30 - 49 Jahre -----	392	47	35	11	2	5
Ab 50 Jahre -----	392	55	33	6	1	5
<b>Bildung</b>						
Pflichtschule -----	256	49	35	6	1	9
Lehre -----	397	51	37	7	2	4
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	52	31	7	2	7
Matura, Uni -----	251	46	33	10	3	7
<b>Beruf</b>						
Landwirt -----	46	42	26	4	-	28
Arbeiter -----	321	48	38	8	1	6
Angestellte\Beamte ----	420	48	37	7	3	6
Leit.Angest.\Beamte ----	111	51	34	8	5	2
Selbstständig\Freib. ----	97	62	25	7	2	5
<b>Kaufkraft</b>						
- hoch -----	317	50	38	8	2	3
- mittel -----	440	49	35	8	2	5
- gering -----	247	49	31	5	2	13
<b>Ortsgröße</b>						
Land -----	442	56	33	5	1	5
Klein-, Mittelstadt -----	251	44	34	8	4	9
Landeshauptstadt -----	110	38	40	13	3	6
<b>Bundesland</b>						
Wien -----	201	48	38	9	1	5
Niederöst., Burgenl. ----	231	51	35	5	1	8
Steierm., Kärnten -----	221	56	33	5	0	6
Oberösterreich -----	171	54	28	9	4	4
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	36	41	10	4	9

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

### Tabelle 17

29. Wenn die Unternehmen KEINE Gewinne machen, dann muss der Staat seine Leistungen an die Bürger kürzen oder Schulden machen

	Basis	Stimmt voll und ganz (1)	Stimmt teilweise	Stimmt eher nicht	Ist falsch (4)	Weiß nicht
	n	%	%	%	%	%
<b>Öst. Bevolk. insg.</b> -----	1004	26	41	13	9	11
<b>Geschlecht</b>						
Männer -----	482	27	44	12	10	7
Frauen -----	522	26	38	15	8	14
<b>Alter</b>						
15 - 29 Jahre -----	220	23	37	12	10	18
30 - 49 Jahre -----	392	24	43	14	10	9
Ab 50 Jahre -----	392	30	41	13	6	9
<b>Bildung</b>						
Pflichtschule -----	256	27	38	12	10	14
Lehre -----	397	26	43	14	7	10
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	26	39	16	9	10
Matura, Uni -----	251	27	41	12	10	9
<b>Beruf</b>						
Landwirt -----	46	21	35	5	9	30
Arbeiter -----	321	30	38	14	6	12
Angestellte\Beamte ----	420	23	43	14	10	10
Leit.Angest.\Beamte ---	111	23	48	12	10	7
Selbstständig\Freib. ----	97	35	38	13	12	2
<b>Kaufkraft</b>						
- hoch -----	317	29	41	12	9	8
- mittel -----	440	26	41	13	9	11
- gering -----	247	24	40	16	6	14
<b>Ortsgröße</b>						
Land -----	442	30	35	16	9	11
Klein-, Mittelstadt -----	251	20	47	14	7	12
Landeshauptstadt -----	110	25	37	14	13	12
<b>Bundesland</b>						
Wien -----	201	26	49	8	9	9
Niederöst., Burgenl. ----	231	21	38	18	9	14
Steierm., Kärnten -----	221	29	44	11	6	10
Oberösterreich -----	171	31	42	13	6	7
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	26	32	16	13	13

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

### Tabelle 18

29. Unternehmen, die Gewinne machen sind ein wesentlicher Garant dafür, dass es den Österreichern gut geht

	Basis	Stimmt voll und ganz (1)		Stimmt teilweise	Stimmt eher nicht	Ist falsch (4)	Weiß nicht
	n	%	%	%	%	%	%
<b>Öst. Bevölk. insg.</b> -----	1004	42	36	12	4	6	
<b>Geschlecht</b>							
Männer -----	482	45	37	11	3	4	
Frauen -----	522	39	36	12	5	8	
<b>Alter</b>							
15 - 29 Jahre -----	220	34	36	10	7	13	
30 - 49 Jahre -----	392	42	36	12	3	6	
Ab 50 Jahre -----	392	46	37	11	3	2	
<b>Bildung</b>							
Pflichtschule -----	256	40	31	12	9	8	
Lehre -----	397	41	38	14	2	4	
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	42	39	8	4	6	
Matura, Uni -----	251	45	37	9	2	6	
<b>Beruf</b>							
Landwirt -----	46	48	19	5	7	20	
Arbeiter -----	321	41	32	16	5	7	
Angestellte\Beamte ----	420	42	37	10	3	6	
Leit.Angest.\Beamte ----	111	42	40	11	6	1	
Selbstständig\Freib. ----	97	42	46	8	2	2	
<b>Kaufkraft</b>							
- hoch -----	317	42	39	12	3	4	
- mittel -----	440	44	35	12	4	5	
- gering -----	247	37	36	10	6	11	
<b>Ortsgröße</b>							
Land -----	442	47	34	10	3	6	
Klein-, Mittelstadt -----	251	37	41	12	5	6	
Landeshauptstadt -----	110	40	27	18	9	5	
<b>Bundesland</b>							
Wien -----	201	38	40	12	3	7	
Niederöst., Burgenl. ----	231	36	40	11	6	8	
Steierm., Kärnten -----	221	49	35	7	3	7	
Oberösterreich -----	171	55	30	11	3	1	
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	34	37	18	4	7	

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

Tabelle 19

29. Unternehmen machen Gewinne, wenn die Kosten für die Produktion der Waren niedriger sind als die Einnahmen aus den Waren

	Basis	Stimmt voll und ganz (1)	Stimmt teilweise	Stimmt eher nicht	Ist falsch (4)	Weiß nicht
	n	%	%	%	%	%
<b>Öst. Bevölk. insg.</b> -----	1004	52	31	8	2	7
<b>Geschlecht</b>						
Männer -----	482	57	30	6	2	5
Frauen -----	522	47	32	10	2	10
<b>Alter</b>						
15 - 29 Jahre -----	220	51	24	7	4	14
30 - 49 Jahre -----	392	50	33	9	2	6
Ab 50 Jahre -----	392	54	33	7	1	5
<b>Bildung</b>						
Pflichtschule -----	256	51	28	13	2	7
Lehre -----	397	51	33	8	2	7
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	50	29	8	2	11
Matura, Uni -----	251	55	32	4	3	6
<b>Beruf</b>						
Landwirt -----	46	52	22	5	-	20
Arbeiter -----	321	45	34	11	2	7
Angestellte\Beamte ----	420	54	30	6	3	8
Leit.Angest.\Beamte ---	111	57	31	8	2	3
Selbstständig\Freib. ----	97	59	31	8	-	2
<b>Kaufkraft</b>						
- hoch -----	317	54	33	7	1	5
- mittel -----	440	53	30	9	2	6
- gering -----	247	47	30	8	3	12
<b>Ortsgröße</b>						
Land -----	442	54	30	8	2	7
Klein-, Mittelstadt -----	251	50	30	9	3	8
Landeshauptstadt -----	110	46	43	6	-	5
<b>Bundesland</b>						
Wien -----	201	52	28	7	3	9
Niederöst., Burgenl. ----	231	51	27	12	1	9
Steierm., Kärnten -----	221	54	32	4	0	10
Oberösterreich -----	171	55	32	6	4	2
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	47	35	11	3	4

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

### Tabelle 20

29. Industrie-Unternehmen müssen hohe Gewinne machen, um genug Geld für die Entwicklung neuer technischer Produkte zu haben

	Basis	Stimmt voll und ganz (1)	Stimmt teilweise	Stimmt eher nicht	Ist falsch (4)	Weiß nicht
	n	%	%	%	%	%
<b>Öst. Bevolk. insg.</b> -----	1004	37	44	10	1	8
<b>Geschlecht</b>						
Männer -----	482	39	45	10	1	6
Frauen -----	522	36	42	10	2	10
<b>Alter</b>						
15 - 29 Jahre -----	220	33	38	14	1	14
30 - 49 Jahre -----	392	35	48	10	2	5
Ab 50 Jahre -----	392	42	43	8	1	7
<b>Bildung</b>						
Pflichtschule -----	256	36	43	8	2	10
Lehre -----	397	35	48	9	1	7
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	40	35	15	-	10
Matura, Uni -----	251	40	42	11	2	6
<b>Beruf</b>						
Landwirt -----	46	21	39	11	-	28
Arbeiter -----	321	35	47	10	1	7
Angestellte\Beamte ----	420	39	43	8	2	8
Leit.Angest.\Beamte ---	111	42	34	20	1	3
Selbstständig\Freib. ----	97	40	48	7	-	5
<b>Kaufkraft</b>						
- hoch -----	317	39	44	11	0	6
- mittel -----	440	37	44	11	2	7
- gering -----	247	34	43	7	2	13
<b>Ortsgröße</b>						
Land -----	442	36	44	11	1	8
Klein-, Mittelstadt -----	251	38	45	9	-	8
Landeshauptstadt -----	110	37	40	18	3	3
<b>Bundesland</b>						
Wien -----	201	39	44	4	2	11
Niederöst., Burgenl. ----	231	32	52	8	2	7
Steierm., Kärnten -----	221	45	38	5	1	11
Oberösterreich -----	171	40	46	11	1	2
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	29	37	25	1	8

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

### Tabelle 21

29. Ich lese Ihnen jetzt Aussagen zum Thema 'Gewinne von Unternehmen' vor und Sie sagen mir anhand dieser Liste, ob die Aussagen voll und ganz stimmen, teilweise stimmen, eher nicht stimmen oder falsch sind. Antworten Sie nach dem, was Sie wissen.

#### ÜBERSICHTSTABELLE "DURCHSCHNITTE"

	Wenn die Unternehmen gut wirtschaften und gute Gewinne machen, dann profitiert auch der Sozialstaat davon	Wenn die Unternehmen KEINE Gewinne machen, dann muss der Staat seine Leistungen an die Bürger kürzen oder Schulden machen	Unternehmen, die Gewinne machen sind ein wesentlicher Garant dafür, dass es den Österreichern gut geht	Unternehmen machen Gewinne, wenn die Kosten für die Produktion der Waren niedriger sind als die Einnahmen aus den Waren	Industrie-Unternehmen müssen hohe Gewinne machen, um genug Geld für die Entwicklung neuer technischer Produkte zu haben
	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø
<b>Öst. Bevolk. insg.</b> -----	1,60	2,05	1,76	1,57	1,73
<b>Geschlecht</b>					
Männer -----	1,55	2,05	1,71	1,51	1,71
Frauen -----	1,64	2,05	1,81	1,63	1,76
<b>Alter</b>					
15 - 29 Jahre -----	1,60	2,11	1,88	1,57	1,81
30 - 49 Jahre -----	1,67	2,11	1,75	1,62	1,77
Ab 50 Jahre -----	1,52	1,95	1,71	1,53	1,66
<b>Bildung</b>					
Pflichtschule -----	1,56	2,05	1,89	1,64	1,75
Lehre -----	1,57	2,02	1,75	1,57	1,73
Weiterf.Schule o.Mat -----	1,56	2,09	1,73	1,57	1,72
Matura, Uni -----	1,68	2,07	1,67	1,51	1,72
<b>Beruf</b>					
Landwirt -----	1,48	2,02	1,63	1,41	1,86
Arbeiter -----	1,58	1,96	1,82	1,69	1,75
Angestellte\Beamte -----	1,64	2,12	1,73	1,54	1,72
Leit.Angest.\Beamte -----	1,66	2,09	1,80	1,53	1,78
Selbstständig\Freib. -----	1,45	2,03	1,70	1,47	1,66
<b>Kaufkraft</b>					
- hoch -----	1,60	2,01	1,74	1,53	1,70
- mittel -----	1,62	2,07	1,74	1,58	1,76
- gering -----	1,54	2,06	1,82	1,62	1,74
<b>Ortsgröße</b>					
Land -----	1,49	2,03	1,65	1,55	1,77
Klein-, Mittelstadt -----	1,68	2,08	1,84	1,61	1,68
Landeshauptstadt -----	1,80	2,17	1,96	1,58	1,86
<b>Bundesland</b>					
Wien -----	1,62	1,98	1,79	1,58	1,66
Niederöst., Burgenl. -----	1,53	2,19	1,86	1,59	1,77
Steierm., Kärnten -----	1,46	1,95	1,61	1,45	1,57
Oberösterreich -----	1,62	1,94	1,62	1,58	1,73
Sbg., Tirol, Vorarlb. -----	1,80	2,18	1,92	1,68	1,97

## UMFRAGE: 12076 MTU - Industriellenvereinigung - Mai 2012

### Tabelle 22

29. Ich lese Ihnen jetzt Aussagen zum Thema 'Gewinne von Unternehmen' vor und Sie sagen mir anhand dieser Liste, ob die Aussagen voll und ganz stimmen, teilweise stimmen, eher nicht stimmen oder falsch sind. Antworten Sie nach dem, was Sie wissen.

ÜBERSICHTSTABELLE "TOP 2 BOXES"

	Basis	Wenn die Unternehmen gut wirtschaften und gute Gewinne machen, dann profitiert auch der Sozialstaat davon	Wenn die Unternehmen KEINE Gewinne machen, dann muss der Staat seine Leistungen an die Bürger kürzen oder Schulden machen	Unternehmen, die Gewinne machen sind ein wesentlicher Garant dafür, dass es den Österreichern gut geht	Unternehmen machen Gewinne, wenn die Kosten für die Produktion der Waren niedriger sind als die Einnahmen aus den Waren	Industrie-Unternehmen müssen hohe Gewinne machen, um genug Geld für die Entwicklung neuer technischer Produkte zu haben
	n	%	%	%	%	%
<b>Öst. Bevölk. insg.</b> -----	1004	84	67	78	83	81
<b>Geschlecht</b>						
Männer -----	482	88	71	82	87	84
Frauen -----	522	81	64	75	79	78
<b>Alter</b>						
15 - 29 Jahre -----	220	82	60	70	75	71
30 - 49 Jahre -----	392	82	67	78	83	83
Ab 50 Jahre -----	392	88	72	83	87	84
<b>Bildung</b>						
Pflichtschule -----	256	84	65	71	78	79
Lehre -----	397	88	69	80	84	83
Weiterf.Schule o.Mat ---	100	84	65	81	79	75
Matura, Uni -----	251	80	68	82	87	82
<b>Beruf</b>						
Landwirt -----	46	68	56	68	74	61
Arbeiter -----	321	86	68	73	79	83
Angestellte\Beamte ----	420	84	66	80	84	82
Leit.Angest.\Beamte ----	111	85	71	82	88	77
Selbstständig\Freib. ----	97	87	72	88	91	88
<b>Kaufkraft</b>						
- hoch -----	317	88	71	81	87	83
- mittel -----	440	84	67	79	83	81
- gering -----	247	80	63	74	77	78
<b>Ortsgröße</b>						
Land -----	442	88	65	82	84	80
Klein-, Mittelstadt -----	251	79	67	78	80	83
Landeshauptstadt -----	110	78	62	68	89	76
<b>Bundesland</b>						
Wien -----	201	86	75	78	80	83
Niederöst., Burgenl. ----	231	86	58	75	78	84
Steierm., Kärnten -----	221	89	72	84	86	83
Oberösterreich -----	171	82	74	85	88	86
Sbg., Tirol, Vorarlb. ----	181	77	58	71	82	67

**Fragebogen-  
nummer:**

.....

Umfrage M-12076  
Mai 2012

1-4 Fnr/5-8 Unr/9 Vers

**SPECTRA**  
MARKTFORSCHUNG

Soweit in diesem Fragebogen personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen diese Frauen und Männer gleichermaßen.

**INTERVIEWER zu roter Liste 3 umblättern!**

16. Kurz eine Zwischenfrage zur Politik, und zwar zu den Abgeordneten im Parlament und in den Landtagen. Welche dieser Berufsgruppen sind im Parlament und in den Landtagen durch Abgeordnete vertreten? Antworten Sie anhand dieser Liste.
- 1/ 2/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/  
Weiß nicht ..... 9

**INTERVIEWER wieder nach roter Liste 3!**

17. Von welchen Berufsgruppen sind im Parlament und in den Landtagen zu viele Abgeordnete vertreten, und zwar in Relation zur Verbreitung der Berufsgruppe in der Bevölkerung? Ich meine, welche Gruppen sind über-repräsentiert?
- 1/ 2/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/  
Weiß nicht ..... 9

**INTERVIEWER wieder nach roter Liste 3!**

- 17a. Und welche Berufsgruppen sollten zum Wohl unseres Landes besonders stark oder stärker als bisher im Parlament und in den Landtagen vertreten sein? Antworten Sie wieder anhand dieser Liste.
- 1/ 2/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/  
Weiß nicht ..... 9

18. Jetzt etwas anderes: Bitte denken Sie an das Thema „**Wirtschaft**“. Wie sehr interessieren Sie sich für Dinge, die mit Fragen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Zusammenhänge zu tun haben? Ist Ihr Interesse - (**Vorlesen**)
- sehr groß ..... 1  
- groß ..... 2  
- mittel ..... 3  
- gering ..... 4  
- sehr gering ..... 5  
Kann nicht sagen ..... 6

19. Wie beurteilen Sie Ihr persönliches Wissen über Dinge, die mit Fragen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Zusammenhänge zu tun haben? Ist Ihr Wissen - (**Vorlesen**)
- sehr hoch ..... 1  
- hoch ..... 2  
- mittel ..... 3  
- gering ..... 4  
- sehr gering ..... 5  
Kann nicht sagen ..... 6

**INTERVIEWER zu gelber Liste 4 umblättern!**

20. Woher haben Sie Ihr Wissen über Fragen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Zusammenhänge in **erster Linie**? Antworten Sie mir anhand dieser Liste. Nennen Sie mir einfach die entsprechenden Nummern.
- 1/ 2/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9/ 10/  
11/

21. Wenn Sie jetzt an die Wirtschaftskrisen der letzten Jahre denken, wie gut verstehen Sie die Zusammenhänge und Ursachen der Krisen, die da passiert sind und noch passieren? Verstehen Sie die Zusammenhänge und Ursachen - (**Vorlesen**)
- sehr gut ..... 1  
- gut ..... 2  
- es geht ..... 3  
- weniger gut ..... 4  
- gar nicht gut ..... 5  
Kann nicht sagen ..... 6

22.	Sollte die österreichische Bevölkerung grundsätzlich besser über Fragen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Zusammenhänge informiert sein oder halten Sie das nicht für notwendig?	Sollten besser informiert sein..... 1 Nicht notwendig ..... 2  Kann nicht sagen ..... 3
23.	Wenn Sie jetzt an unsere Politiker denken, wie gut verstehen unsere <b>führenden</b> Politiker Ihrer Meinung nach die Zusammenhänge und Ursachen der Wirtschaftskrisen? Würden Sie meinen - <b>(Vorlesen)</b>	- sehr gut..... 1 - gut..... 2 - es geht..... 3 - weniger gut..... 4 - gar nicht gut..... 5  Kann nicht sagen ..... 6
24.	Sollten die <b>führenden</b> Politiker bei uns in Österreich grundsätzlich besser über Fragen der Wirtschaft und über wirtschaftliche Zusammenhänge informiert sein oder sind die <b>führenden</b> Politiker ausreichend informiert, um gute Entscheidungen zu treffen?	Sollten besser informiert sein..... 1 Ausreichend informiert..... 2 Teils, teils..... 3  Kann nicht sagen ..... 4
25.	Was vermuten Sie? Nutzen die politischen Parteien das geringe Wirtschaftswissen der Bevölkerung immer wieder populistisch oder unfair aus, um Vorteile für die eigene Partei zu erzielen oder nutzen die Parteien das geringe Wirtschaftswissen der Bevölkerung grundsätzlich nicht aus?	Nutzen geringes Wirtschaftswissen aus ..... 1 Nutzen nicht aus ..... 2  Teils, teils..... 3 Einige Parteien machen das, andere nicht ..... 4  Kann nicht sagen ..... 5
<b>INTERVIEWER zu grüner Liste 5 umblättern!</b>		
26.	Hier sind Institutionen aufgeschrieben. Welchen Institutionen kann man am ehesten trauen, dass sie die Bevölkerung fachkundig und zuverlässig über das Thema „Wirtschaft und wirtschaftliche Zusammenhänge“ informieren?	1/ 2/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9/ 10/
<b>INTERVIEWER zu roter Liste 6 umblättern!</b>		
27.	Und welchen Parteien kann man am ehesten trauen, dass sie die Bevölkerung fachkundig und zuverlässig über das Thema „Wirtschaft und wirtschaftliche Zusammenhänge“ informieren?	1/ 2/ 3/ 4/ 5/
<b>INTERVIEWER zu gelber Liste 7 umblättern!</b>		
28.	Hier sind Begriffe der Wirtschaft aufgeschrieben. Sagen Sie mir, welche dieser Begriffe Sie jemand anderem <b>sehr gut</b> erklären könnten. Nennen Sie mir einfach die entsprechenden Nummern.	1/ 2/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9/ 10/ 11/ 12/ 13/ 14/ 15/ 16/ 17/ 18/ 19/
<b>INTERVIEWER zu grüner Liste 8 umblättern!</b>		
29.	Ich lese Ihnen jetzt Aussagen zum Thema „Gewinne von Unternehmen“ vor und Sie sagen mir anhand dieser Liste, ob die Aussagen voll und ganz stimmen, teilweise stimmen, eher nicht stimmen oder falsch sind. Antworten Sie nach dem, was Sie wissen.	
	<b>Vorlesen!</b>	<b>Weiß nicht</b>
	Wenn die Unternehmen gut wirtschaften und gute <b>Gewinne</b> machen, dann profitiert auch der Sozialstaat davon	1/ 2/ 3/ 4/ 5/
	Wenn die Unternehmen <b>KEINE Gewinne</b> machen, dann muss der Staat seine Leistungen an die Bürger kürzen oder Schulden machen	1/ 2/ 3/ 4/ 5/
	Unternehmen, die <b>Gewinne</b> machen sind ein wesentlicher Garant dafür, dass es den Österreichern gut geht	1/ 2/ 3/ 4/ 5/
	Unternehmen machen <b>Gewinne</b> , wenn die Kosten für die Produktion der Waren niedriger sind als die Einnahmen aus den Waren	1/ 2/ 3/ 4/ 5/
	Industrie-Unternehmen müssen hohe <b>Gewinne</b> machen, um genug Geld für die Entwicklung neuer technischer Produkte zu haben	1/ 2/ 3/ 4/ 5/

**LISTE 3**

**Berufs-Zugehörigkeit der Abgeordneten im  
Parlament und in den Landtagen**

- ( 1 ) Angestellte
- ( 2 ) Arbeiter
- ( 3 ) Beamte
- ( 4 ) Berufspolitiker
- ( 5 ) Gewerkschafter
- ( 6 ) Landwirte
- ( 7 ) Unternehmer von Großbetrieben
- ( 8 ) Unternehmer von Klein- / Mittelbetrieben

**LISTE 4**

**Woher das Wissen über Fragen der Wirtschaft /  
der wirtschaftlichen Zusammenhänge in erster  
Linie stammt**

- ( 1 ) Aus Gesprächen mit Freunden, Bekannten
- ( 2 ) Aus Gesprächen mit den Eltern
- ( 3 ) Aus der Schulzeit
- ( 4 ) Aus Büchern
- ( 5 ) Aus Magazinen, Zeitschriften
- ( 6 ) Aus Vorträgen
- ( 7 ) Aus Fachzeitschriften / Journalen
- ( 8 ) Von der Universität / Hochschule
- ( 9 ) Aus dem Fernsehen
- ( 10 ) Aus dem Radio
- ( 11 ) Aus Tageszeitungen

**LISTE 5**

**Institutionen, die am ehesten fachkundig und zuverlässig über „Wirtschaft und wirtschaftliche Zusammenhänge“ informieren**

- ( 1 ) Arbeiterkammer
- ( 2 ) Banken
- ( 3 ) Bundesregierung
- ( 4 ) Gewerkschaftsbund
- ( 5 ) Industriellenvereinigung
- ( 6 ) Landesregierungen
- ( 7 ) Nationalbank
- ( 8 ) Universitäten / Hochschulen
- ( 9 ) Wirtschaftsforschungsinstitute
- ( 10 ) Wirtschaftskammer

LISTE 6

**Parteien, die am ehesten fachkundig  
und zuverlässig über „Wirtschaft  
und wirtschaftliche  
Zusammenhänge“ informieren**

( 1 ) SPÖ

( 2 ) ÖVP

( 3 ) FPÖ

( 4 ) GRÜNE

( 5 ) BZÖ

LISTE 7

**Welche dieser Begriffe aus der  
Wirtschaft könnten Sie jemand  
anderem SEHR GUT erklären**

- ( 1 ) Inflation
- ( 2 ) Rezession
- ( 3 ) Wirtschaftswachstum
- ( 4 ) Konjunktur
- ( 5 ) Bruttoinlandsprodukt (BIP)
- ( 6 ) Exporte
- ( 7 ) Importe
- ( 8 ) Realwirtschaft
- ( 9 ) Kapitalertragsteuer (Kest)
- ( 10 ) Körperschaftssteuer (Köst)
- ( 11 ) Gewinn
- ( 12 ) Aktie
- ( 13 ) Kredit
- ( 14 ) Staatsverschuldung
- ( 15 ) Investition
- ( 16 ) Innovation
- ( 17 ) Umsatz des Unternehmens
- ( 18 ) Budgetdefizit
- ( 19 ) Deflation

LISTE 8

**Die Aussage ...**

- ( 1 ) Stimmt voll und ganz
- ( 2 ) Stimmt teilweise
- ( 3 ) Stimmt eher nicht
- ( 4 ) Ist falsch